



Metalcorp Group B.V.

JAHRESBERICHT 2011

Amsterdam

Bericht über den Jahresabschluss 2011

27. April 2012

Beachten Sie, dass dies eine übersetzte Version ist. Im Falle einer Verwirrung oder Widerspruch herrscht die englische Originalfassung.

INHALT

Jahresabschluss 2011	3
Bericht der Direktorin	4
Mitteilung der Direktorin	4-6
1. Allgemeines & Strategie	7-18
2. Geschäftsentwicklung und Übersicht über die Aktivitäten	19-20
3. Vorstand	21
4. Unternehmensfortführung	21
5. Strategie und Ausblick	21
6. Risiken und Unsicherheiten	22-24
7. Zukunftsgerichtete Aussagen	24
Konzernabschluss	26
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011	27
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2011	28
Konzern-Kapitalflussrechnung 2011	29
Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals der juristischen Einheit 2011	30
Erläuterungen zum Konzernabschluss	31-57
Unternehmensabschluss	58
Unternehmensbilanz zum 31. Dezember 2011	59
Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens 2011	60
Erläuterungen zum Unternehmensabschluss	61-65
Unterzeichnung des Abschlusses	60
Sonstige Informationen	67
Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers	68

JAHRESABSCHLUSS 2011

- Bericht der Direktorin
- Abschluss
- Sonstige Informationen

BERICHT DER DIREKTORIN

MITTEILUNG DER DIREKTORIN

Das Jahr 2011 war ein Jahr voller Gegensätze. Die ersten sechs/sieben Monate des Jahres waren äußerst lebhaft. Dies spiegelte sich in einer erfreulichen Geschäftsentwicklung für die Metalcorp Group in den ersten sechs Monaten wider. Die zweite Hälfte des Jahres kann durch einen relativ ruhigen Sommer, einen schwierigen anschließenden Neustart sowie durch eine erhebliche Verlagerung des Geschäfts auf spätere Monate sowie auf das Jahr 2012 charakterisiert werden.

Das globale wirtschaftliche Umfeld bleibt inmitten der tiefgreifenden Schuldenkrise in der Eurozone und deren Auswirkungen auf Wachstum und Investitionen auf der ganzen Welt auch weiterhin fragil. Während die Finanz- und Dienstleistungsbranche aufgrund der stagnierenden Aussichten in den reifen Volkswirtschaften des Westens hierunter stärker zu leiden haben, schwächt Chinas Dominanz in der Nichteisenmetall- und Stahlindustrie den Rückschlag in unserer Branche zu einem gewissen Maße ab. Die Aussichten im Hinblick auf das Wachstum der globalen Nachfrage nach Stahl, Aluminium, Kupfer und anderen Metallen sind in den Schwellenländern Lateinamerikas, Südasiens und des Mittleren Ostens sowie in Indien und Russland auch weiterhin positiv. Alles in allem erwarten wir, dass die unsichere globale Wirtschaftslage eher geringe Auswirkungen auf unsere Branche haben wird, da die Volumina voraussichtlich ähnlich sein werden und die europäischen und amerikanischen Lieferanten an der Exportfront aktiver werden müssen, was nicht unbedingt nachteilig für unsere Handelsbereiche sein wird.

Im Jahr 2011 schlug die Metalcorp Group den Weg einer weiteren Diversifizierung ein, sowohl aus geografischer Sicht als auch in Bezug auf ihre angebotene Produktpalette. Die breitere Streuung hat den Konzern im Vergleich zu den vorherigen Jahren mit Sicherheit stärker gemacht, was sicherlich in seiner Fähigkeit begründet lag, einen Full-Service-Ansatz in Bezug auf Handel, Hedging, Preisgestaltung, Finanzierung und Logistik anwenden zu können. Die Akquisition von Tennant Metals Pty Ltd aus Sydney, Australien, im Juni 2011, hat am meisten hierzu beigetragen, aber auch weitere Investitionen sowie die Sicherung einer langfristigen Versorgung durch Abnahmeverträge in Tasmanien und Brasilien haben diese gestärkte Position gefördert. Gemeinsam mit einer Vielzahl von Partnerbanken haben wir es geschafft, unseren Umsatz im Jahr 2011 weiter zu steigern, was eine weitere produktbezogene und geografische Streuung ermöglicht hat.

Später im Jahr 2011 sah sich unser Unternehmen, ähnlich wie in dem gleichen Zeitraum der Jahre 2008 und 2009, Herausforderungen gegenüber, die auf einen plötzlichen Rückgang der Nachfrage nach unseren Produkten sowie eine erhebliche Bestandsverminderung in der gesamten Metallindustrie zurückzuführen waren. Als Folge der Euro-Krise, die die Wirtschaft in der Mitte des Jahres 2011 beeinträchtigt hat, sahen wir uns mit einer eingeschränkten Verfügbarkeit von Fremdfinanzierungen und Einschränkungen für Handelsfinanzierungsbanken in Bezug auf Finanzierungen in US-Dollar konfrontiert. Angesichts der Maßnahmen, die wir in den vorherigen Jahren ergriffen haben, sowie der weiteren Diversifizierung innerhalb unserer finanzierenden Banken hat dies unsere



Anfälligkeit deutlich gesenkt. Wir werden auch weiterhin unseren Ansatz verfolgen und langfristige Beschaffungsverträge abschließen, um weniger von Spotkontrakten und den Märkten abhängig zu sein. Darüber hinaus haben wir weiterhin in unser Vertriebsnetz investiert, indem wir unsere Präsenz in geografischen Kernregionen weiter ausgebaut haben, in denen sich heute der Verkauf von Nichteisenmetallen konzentriert. Die Akquisition von Tennant Metals war und ist von großer Bedeutung für die Metalcorp Group als Ganzes, wobei es unser Ziel ist, die Netzwerke sowohl unseres Geschäftsbereichs Stahl durch Steelcom als auch unseres Geschäftsbereichs Nichteisenmetalle durch Tennant Metals operational und strategisch zu integrieren.

Anzumerken ist, dass die Volatilität der Rohstoffpreise hoch ist, was zum Teil auf die Unsicherheit auf dem Markt und die sich verändernde Nachfrage der Regierungen und der Verbraucher in Asien zurückzuführen ist. Dies bietet der Metalcorp Group bei der Preisfestsetzung für Metalle verbesserte Gewinnchancen, wobei mit Handelsrisiken angemessen umgegangen werden kann.

Wir begannen das Jahr 2011 mit vollen Auftragsbüchern in unserem Geschäftsbereich Stahl, konnten Jahresverträge in unserem Geschäftsbereich Aluminium abschließen und erzielten bedeutende Fortschritte bei der Weiterentwicklung unserer Aluminiumoxid-/Bauxit-Förderung und unseres Explorationsprojekts („Red Clay“) in Guinea. Innerhalb unseres Geschäftsbereichs Rohstoffe konnten wir den Verkauf unseres Mangangeschäfts über die Shaw River/Otjozondou-Transaktion sichern und waren in der Lage, nicht zum Kerngeschäft gehörende Vermögenswerte zu zufriedenstellenden Bedingungen zu veräußern. Wie in den vorherigen Jahren und auch im Jahr 2011 haben wir auch weiterhin in Beschaffungsprojekte investiert, um Rohstoffe zu sichern, womit wir unsere Geschäftsbereiche unterstützen, die sich auf den langfristigen Handel mit Eisenmetallen und Nichteisenmetallen spezialisiert haben.

Während des Jahres 2011 haben wir einen strukturellen Fortschritt bei der Realisierung des Red-Clay-Projekts in Guinea erzielt. In enger Zusammenarbeit mit unseren Beratern und Partnern dieses Projekts haben wir äußerst wichtige Schritte hin zu einer Partnerschaft mit bedeutenden Akteuren auf den Aluminium-Märkten gemacht, um das Red-Clay-Projekt in den kommenden Monaten und Jahren weiter voranzutreiben. Der Weltmarkt für Aluminiumoxid bleibt, basierend auf der Entkoppelung der Preise für Aluminiumoxid und Aluminium (unterstützt durch die Veräußerung von Majors von Aluminiumhütten an Aluminiumwerke), weiterhin äußerst lebhaft in Bezug auf eine steigende Nachfrage. Angesichts der



geologischen, bergbaulichen, betrieblichen, logistischen und finanziellen Eigenschaften des Red-Clay-Projekts ist es sowohl aus politischen als auch aus wirtschaftlichen Gründen von äußerster Wichtigkeit, die Möglichkeit als Einheit der Aluminiumoxidherstellung anstelle der Bauxitoption weiterzuverfolgen. Eine Partnerschaft mit einem strategischen Akteur ist zu diesem Zeitpunkt am praktikabelsten, obwohl die Société des Bauxites de Guinée mehrere Alternativen mit anderen strategischen Partnern, Financiers und Finanzinvestoren

verfolgt, um ihre Position zu stärken. Das überarbeitete guineische Bergbaugesetz legt neue rechtliche

Anforderungen für das Projekt und sämtliche anderen guineischen Bergbauprojekte fest, was gewisse Unsicherheiten hervorgerufen hat. Wir erwarten jedoch, dass dieses Hindernis im Verlauf der Zeit und durch Verhandlungen und die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Weg geräumt werden wird, da dies im Interesse aller Parteien liegt. Die gesamte Wertschöpfung des Projekts wird jedoch nicht in Frage gestellt. Wir haben den Wert, zu dem dieser hochgeschätzte Vermögenswert in unserer Bilanz ausgewiesen ist, neu beurteilt und ihn trotz konservativer Annahmen im Jahr 2011 erhöht. Dies war auch schon im Jahr 2010 der Fall, was ein Indikator für den Fortschritt ist, den wir bei der Entwicklung des Projekts gemacht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die Dynamik der Erholung der großen Volkswirtschaften unsicher bleibt, da der Einfluss der steuerlichen und monetären Stimulierungsmaßnahmen schwindet. Aus diesem Grund sind wir auch weiterhin in Bezug auf unsere kurze Sicht der Wirtschaftslage vorsichtig. Auf lange Sicht werden wir durch die Rahmenbedingungen, die für ein nachhaltiges Wachstum in China, Indien und Brasilien sprechen, ermutigt. Diese Länder werden auch weiterhin die starke Nachfrage nach unseren Produkten vorantreiben. Zudem sind wir nun angesichts unserer Präsenz in diesen Ländern besser positioniert, dort Geschäfte zu tätigen. Wir haben umfangreiche Erfahrungen in Bezug auf Geschäftstätigkeiten in aufstrebenden ressourcenreichen Regionen gesammelt und verfügen über die Kapazität, zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten zu ergreifen, sobald sich diese ergeben.

Unser Unternehmen verfolgt innerhalb eines disziplinierten Rahmenwerks und mithilfe einer besonnenen Entscheidungsfindung eine klare Strategie in Bezug auf die Steigerung unseres Werts. Eine wohlbekannte Herausforderung für schnell wachsende Unternehmen besteht darin, an den Qualitäten festzuhalten, die überhaupt erst zu deren Erfolg geführt haben. Aus diesem Grund wissen wir bei der Metalcorp Group unseren Unternehmergeist und unsere Unternehmenskultur zu schätzen.

Zu guter Letzt möchte ich diese Gelegenheit gerne nutzen, mich bei all unseren Interessenvertretern für ihre Unterstützung und den fortwährenden Dialog zu bedanken. An unsere Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Finanziers, Aktionäre, meine Kollegen und Kolleginnen des Exekutivausschusses und natürlich an den Aufsichtsrat – vielen Dank für Ihr Verständnis, Ihre Unterstützung und Ihre Loyalität.

[unterzeichnet am Original]

Isabelle Sotto-Sidoun
Direktorin

1. ALLGEMEINES & STRATEGIE

Die Metalcop Group ist ein diversifizierter internationaler Konzern, der in der Metall- und Rohstoffindustrie tätig ist und dessen Aktivitäten den Abbau und die Verarbeitung von Erzen, die Produktion von Metallen und Metallerzeugnissen und die Vermarktung von Metallen, Erzen und Legierungen sowie hiermit in Verbindung stehende Dienstleistungen umfassen. Die Strategie der Metalcop Group besteht darin, integrierte Wertketten innerhalb der verschiedenen Sektoren der Metall- und Rohstoffindustrie zu schaffen und ein Portfolio mit Produkten und Dienstleistungen über unsere Kompetenzzentren bereitzustellen, um unsere Kunden bei der Entwicklung und dem Wachstum ihrer Geschäftstätigkeit zu unterstützen. Wir sichern eine langfristige Beschaffung, indem wir langfristige Partnerschaften aufbauen und pflegen und indem wir in die Exploration, den Abbau, die Verhüttung, die Raffination und in Produktionsmittel investieren.

Heute sind die Metacorp Group, ihre Tochtergesellschaften und ihre verbundenen Unternehmen in über 20 Ländern auf der ganzen Welt tätig, wo sie ihre Unternehmensphilosophie, Geschäftsmöglichkeiten zu schaffen und die Zukunft profitabel zu gestalten, umsetzen. Es gibt eine Vielzahl von historischen Elementen, die uns klar von unserer Konkurrenz abheben und von denen wir überzeugt sind, dass sie eine entscheidende Rolle dabei spielen werden, auch in der Zukunft ein nachhaltiges und profitables Wachstum sicherzustellen.

Der Konzern wird seine Präsenz mit Bedacht weiter ausbauen und sein Produkt- und Dienstleistungsportfolio mithilfe organischen Wachstums und gezielter vor- und nachgelagerter Investitionen verbessern. Dies ermöglicht es dem Konzern, strategische Positionen innerhalb der Wertkette einzunehmen, um die nachhaltige Qualität und Verfügbarkeit seiner Produkte und Dienstleistungen besser kontrollieren zu können.



Weltweite Präsenz

Niederlande (Hauptsitz) Australien Brasilien Kamerun China Ägypten Deutschland Guinea Indien
Monaco Namibia Ruanda Sierra Leone Südafrika Tansania Spanien Türkei Ukraine Vereinigte Arabische
Emirate Vereinigtes Königreich Vereinigte Staaten von Amerika

Die Metalcorp Group ist in Metall- und Rohstoffmärkten auf der ganzen Welt tätig. Um die Anforderungen ihrer Kunden und Partner zu erfüllen, hat sich die Metalcorp Group über die folgenden vier Geschäftsbereiche organisiert:

- Stahl
- Aluminium
- Nichteisenmetall
- Rohstoffe

Alle Geschäftsbereiche sind im Exekutivausschuss vertreten, was eine schnelle Entscheidungsfindung auf eine verantwortliche und unternehmerische Weise ermöglicht, wobei die Leiter der Geschäftsbereiche die Verantwortung für die Ergebnisse ihres jeweiligen Geschäftsbereichs tragen.

Starkes globales Netzwerk und erstklassige Marktpositionen: Unsere Tochtergesellschaften sind in vielen verschiedenen Regionen auf der ganzen Welt tätig. In diesem Sinne ergänzen und unterstützen sie sich gegenseitig bei der Entwicklung von Geschäftsmöglichkeiten für ihre Schwestergesellschaften innerhalb des Konzerns. Auf Konzernebene wird dies durch Kommunikation und Interaktion zwischen den verschiedenen Einheiten unterstützt, um die Entwicklung neuer Projekte zu erleichtern. Wenn bestimmte neue Projekte oder Investitionen auf Ebene der Tochtergesellschaften als zu riskant oder herausfordernd für diese Einheit alleine erachtet werden, wird diese durch Kontakte und finanzielle Mittel auf Konzernebene unterstützt.

Führende Entwicklungstätigkeiten und technische Anlagen: Unser Aluminiumschmelzwerk in Berlin ist mit Maschinen und Anlagen ausgestattet, die auf dem neuesten Stand der Technik sind und sämtliche erforderlichen Umweltanforderungen erfüllen. Angesichts der langfristigen Prognosen in Bezug auf Energieknappheit und Preiserhöhungen ist die BAGR optimal positioniert, da ihr Energieverbrauch relativ gering ist. Im Rahmen unserer Entwicklungstätigkeit suchen wir stets nach potenziell umweltfreundlichen Optionen und unterstützen somit die essentielle globale Nachhaltigkeit.

Starke Kundenbeziehungen in allen Ländern und auf allen Plattformen: Im Rahmen unseres 50-jährigen Bestehens konnten wir starke Geschäftsbeziehungen mit verschiedenen Akteuren unserer Branche aufbauen. Dies gilt auch für unseren Geschäftsbereich Aluminium, der zuverlässige Beziehungen mit den wichtigsten Akteuren in der Aluminiumwertkette auf dem europäischen Markt pflegt. Unsere Handelsunternehmen im Stahl- und Nichteisenmetallbereich haben sich, basierend auf unserer Entwicklung im Laufe der Jahre, zu respektierten Partnern von Metallnutzern und -herstellern auf der ganzen Welt entwickelt, wenn es um Handelsaktivitäten, Logistikleistungen und Finanzierungstätigkeiten geht.

Effiziente Organisationsstruktur / Unternehmensführung: Unsere lokale Unternehmensführung wird durch starke interne Strukturen und Prozesse unterstützt, was es dieser ermöglicht, sich auf den Markt zu konzentrieren, in dem sie tätig ist, und was uns zur gleichen Zeit ermöglicht, eine angemessene Aufsichts- und Kontrollfunktion auszuüben. Von Zeit zu Zeit ist eine Unterstützung auf Konzernebene unerlässlich, um sicherzustellen, dass zwischen Möglichkeiten und Risiken ein ausgewogenes Verhältnis herrscht.

Anhaltendes Wachstum und nachhaltige Rentabilität während der Weltwirtschaftskrise: Unsere beeindruckende Erfolgsgeschichte in Bezug auf die Schaffung neuer Geschäftsmöglichkeiten und die

Projektentwicklung auf der ganzen Welt verleihen uns Glaubwürdigkeit, wenn wir an neue Kunden herantreten und den Eintritt in neue Märkte planen. Unser Wachstum wird seit der Gründung des Konzerns durch wertschöpfende F&Ü-Aktivitäten ergänzt. Auch in den vergangenen, wirtschaftlich herausfordernden Jahren trafen wir Entscheidungen, um das Unternehmen an diese neue Marktsituation anzupassen. Unter anderem intensivierten wir unseren Metallbeschaffungsansatz und gingen von einem vorwiegend kurzfristigen Ansatz zu einer Materialbeschaffung auf langfristiger Basis über. Zur gleichen Zeit haben wir antizyklisch in unser Vertriebsnetz investiert, indem wir eine direkte Präsenz in geografischen Kernregionen aufgebaut haben, in denen sich heute der Verkauf von Nichtedelmetallen konzentriert.



STAHL

Innerhalb der Metallindustrie ist Stahl einer der wichtigsten Geschäftsbereiche der Metalcorp Group. Wir sind im weltweiten Stahlhandel tätig, mit zusätzlichen vertikal integrierten Aktivitäten in den Bereichen Vertrieb und Herstellung von Stahlprodukten. Wir konzentrieren uns auf die Optimierung der Lieferkette, von der Beschaffung von Rohstoffen über die Produktion, Versandlogistik und Finanzen bis hin zum Vertrieb der fertigen Erzeugnisse.

Der Geschäftsbereich Stahl deckt eine große Bandbreite an Rohstoffen für die Stahlerzeugung (wie z. B. Kohle, Hüttenkoks, Eisenerz, Roheisen, heißes brikkettiertes Eisen (HBI) und Eisenschwamm (DRI)), halbfertige Erzeugnisse (wie z. B. Barren und Knüppel) sowie fertige industrielle Stahlprodukte (wie z. B. fertige Lang- und Flachstahlprodukte, von Stahlbauprofilen bis hin zu beschichteten und vorgestrichenen Produkten mit hohem Mehrwert) ab. Die fortgesetzte internationale Expansion spiegelt unser Bestreben wider, unsere direkte Präsenz in lokalen Märkten auszubauen und unsere Aktivitäten zu erweitern.

Steel and Commodities S.A.M. „Steelcom“, der Zweig des Konzerns, der für den Stahlhandel zuständig ist, ist ein renommierter unabhängiger Stahlhändler, der bereits seit 50 Jahren im internationalen Handel in der Stahlindustrie tätig ist. Steelcoms Kerngeschäft liegt in dem weltweiten Handel mit Stahl und Rohstoffen für die Stahlerzeugung.



Über Steelcom sind wir in der Lage, umfassende und wettbewerbsfähige Mehrwertdienstleistungen anzubieten, indem wir sowohl Importeuren als auch Exporteuren auf der ganzen Welt eine sichere Plattform bereitstellen, mit der sie optimale Ergebnisse erzielen können. Unser Team aus Managern und Händlern am Hauptsitz in Monaco und in unserem globalen Netzwerk aus Niederlassungen steuern dem Unternehmen professionelle Marktkennntnisse und Handelsexpertise bei. Die grundlegende Strategie von Steelcom besteht darin, die lokale Präsenz noch weiter auszubauen, unseren Fokus auf die Wertschöpfung über die gesamten Schritte der Lieferkette hinweg zu legen und gleichzeitig unsere Ressourcen und Risiken effizient zu verwalten.

Die Kernstrategie des Geschäftsbereichs besteht darin, die Stahlwertkette mit globaler Präsenz durch vor- und nachgelagerte Investitionen, durch den Betrieb von Dienstleistungszentren mit Lagerhaltungs- und wertschöpfenden Leistungen, durch das Management und die Erbringung von Logistikleistungen sowie durch die Bereitstellung eines Kompetenzzentrums für Verkauf, Marketing, Finanzierung, Vertrieb und logistische Lösungen zu kontrollieren. Neben der Schaffung monopolistischer Märkte für unseren Handel mit Zwischenprodukten für unsere Ausgangsmaterialien sowie der Schaffung neuer Vertriebskanäle wird diese Art der Investition zu unserer Strategie beitragen, da dadurch eine größere Produktdiversifizierung, eine umfassendere vertikale Integration, eine Optimierung der Lieferkette sowie ein besserer Gesamtservice für unsere Kunden erreicht wird.



Steelcom ist die Einheit, die für den physischen Handel zuständig ist und pro Jahr mit ca. 750.000 Tonnen Stahl und Rohstoffen zur Stahlerzeugung handelt. Der Hauptsitz von Steelcom befindet sich in Monaco. Das Unternehmen geht seiner Geschäftstätigkeit über Niederlassungen in Dubai, Ägypten, Spanien, der Türkei, China, Taiwan, Australien, Italien, Indien, der Ukraine, den Vereinigten Staaten und Brasilien und über Vertreter in Venezuela und Kolumbien nach. Sein Lieferantenportfolio beinhaltet renommierte First- und Second-Tier-Hersteller von Stahl und Rohstoffen auf der ganzen Welt.



ALUMINIUM

Von Anfang an war Aluminium die Hauptaktivität der Metalcorp Group. Angesichts seiner herausragenden Eigenschaften als Material und der stetig ansteigenden Anwendungsmöglichkeiten ist Aluminium ein Nichteisenmetall, das eine aussichtsreiche Zukunft vor sich hat.

Alternativ, und als unausweichlicher Bestandteil des technischen Lebenszyklus von Aluminium, kann das Material aus Aluminiumschrott hergestellt werden. In Europa, wo die nachgelagerte Aluminiumindustrie hochentwickelt ist, machen die Recycling-Aktivitäten einen immer größeren Anteil an der gesamten Aluminiumerzeugung aus, während neue Aluminiumwerke und Produktionsstätten für Aluminium vorwiegend als Green- und Brownfield-Projekte in ressourcenreichen Regionen der Welt errichtet werden.



Die auf Sekundäraluminium spezialisierte Geschäftstätigkeit der Metalcorp Group wird von der BAGR Berliner Aluminiumwerk GmbH durchgeführt. Seit 1997 betreibt das Unternehmen in einem traditionsreichen Industrierevier im Norden Berlins einen Schmelz- und Gießbetrieb für Aluminium. Mit einer Kapazität von bis zu 100.000 Tonnen pro Jahr ist die BAGR der führende Hersteller von Sekundäraluminiumbarren in Europa. Mit einem hocheffizienten und sorgfältig strukturierten Team aus qualifizierten Mitarbeitern stellt das Unternehmen aus Aluminiumschrotten, Legierungszusätzen und geringen Mengen Primäraluminium hochwertige Aluminium-Gussblöcke her. Diese werden anschließend von unseren Kunden zu Bändern, Blechen, Platten und Formzuschnitten weiterverarbeitet und damit dem Kreislauf wieder zugeführt.

Zugekauft und von unseren Kunden beigestelltes Material wird nach seiner chemischen Zusammensetzung zu Chargen zusammengestellt und in unsere modernen Mehrkammer-Schmelzöfen befördert. Als Brennstoff wird in der gesamten Anlage Erdgas verwendet. Das flüssige Aluminium wird aus den Schmelzöfen mittels Pfannen in Warmhalte- und Gießöfen überführt, dort mit Legierungsmetallen beaufschlagt und in einem Raffinationsprozess von gasförmigen und oxydischen Verunreinigungen befreit. Aus der gereinigten Aluminiumschmelze werden nach dem Stranggussverfahren Walzbarren von hoher Qualität gegossen. Die Barren werden an Kunden in ganz Europa geliefert, zu denen die führenden globalen Aluminiumhersteller gehören.



NICHTEISENMETALLE

Innerhalb der Metallindustrie baut die Metalcorp Group ein Handelshaus für Nichteisenmetallprodukte auf, mit dem Ziel zusätzlicher vertikal integrierter Aktivitäten in den Bereichen Vertrieb und Produktion. Wir konzentrieren uns auf die Optimierung der Lieferkette, von der Beschaffung von Rohstoffen über die Produktion, Versandlogistik und Finanzen bis hin zum Vertrieb der fertigen Erzeugnisse. Es gibt eine große Bandbreite an Rohstoffen, Erzen und raffinierten Produkten. Die Metalcorp Group betreibt ihre Geschäftstätigkeiten im Bereich Nichteisenmetalle über Tennant Metals Ltd in Sydney (Australien), Comsteel Pty Ltd in Johannesburg (Südafrika) und Integrated Metals Ltd. in London (Vereinigtes Königreich). ComSteel und Integrated Metals wurden zu Beginn des Jahres 2012 in Tennant umfirmiert. Tennant Metals wurde im 2. Quartal des Jahres 2011 erworben. Zu seinen Haupteigenschaften zählen:

- Ein Handelsunternehmen, das sich auf den weltweiten physischen Rohstoffbezug und den Vertrieb von veredelten Metallen, Erzen und Konzentraten (einschließlich Massengüter) spezialisiert hat
- Der führende unabhängige australische Metall- und Massenguthändler
- Tritt als Auftraggeber bei der überwiegenden Mehrheit der Transaktionen auf, unabhängig von der Größe dieser Transaktionen
- Über 45-jährige Tätigkeit und Erfahrungen in der Metall- und Bergbauindustrie
- Weit zurückreichende Rentabilität
- Starke Ausrichtung auf den Asien-Pazifik-Raum, mit einer Infrastruktur, die die Niederlassungen unterstützt
- Verfolgt strukturierte Investitions- und bilanzwirksame Aktivitäten, um den Abschluss langfristiger Abnahmeverträge zu sichern.

Tennant Metals ist das führende, in Australien ansässige Unternehmen, das sich auf den physischen Handel mit veredelten Metallen, Erzen und Konzentraten spezialisiert hat. Tennant Metals unterhält weltweite Handelsbeziehungen, obwohl sein vergangener und derzeitiger Schwerpunkt auf dem Asien-Pazifik-Markt liegt. Tennant verfügt derzeit über Niederlassungen in Sydney, Perth, China, Taiwan und der Türkei sowie über mehrere Geschäftsstellen auf der ganzen Welt.

Angesichts der zunehmenden Geschäftstätigkeit in den Zinkmärkten Südostasiens und, zu einem geringeren Ausmaß, in den Blei- und Zinnmärkten hat Tennant Metals Niederlassungen in Peking, Taipeih und Ho-Chi-Minh-Stadt gegründet. Dadurch war Tennant Metals in der Lage, wichtige Beziehungen mit einer Reihe von Vorlieferanten/Schmelzereien in der Region aufzubauen und sich

somit eine Nische in Bezug auf die Lieferung von physischen Metallen an Middle-Tier-Metallnutzer (Kunden) zu sichern.

Dank seiner nachweislichen Erfolgsgeschichte bei der Pflege von spezifischen Kernbeziehungen mit seinen Kunden verfügt Tennant über ein tiefgreifendes Verständnis der Kundenanforderungen, was zu Leistungen führt, die über die normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen hinausgehen. Tennant verfügt über beträchtliche Erfahrungen in den Nichtedelmetall- und Finanzmärkten, die es mit seinen Kenntnissen über die verschiedenen Elemente des Metallhandels kombiniert – von der Beschaffung bis zur Lieferung, mit sämtlichen hiermit verbundenen logistischen Leistungen, einschließlich Fracht, Versicherungen, Hedging und Finanzierung. Tennant tritt hauptsächlich als Auftraggeber bei seinen Metallhandelsgeschäften auf, wobei es die überwiegende Mehrheit seiner Lieferanten vorzieht, die verschiedenen Risiken, die mit Ausfällen, Fracht, Logistik und Ausführung in Verbindung stehen, auf Tennant Metals zu übertragen, da sie sich auf ihre Kernaktivitäten der Metallerzeugung und der Produktion von metallhaltigen Produkten konzentrieren.

Tennant Metals handelt mit allen LME-Metallen und einer Reihe von Sonder- und Massivmetallen und tritt bei der überwiegenden Mehrheit seiner Handelstätigkeiten als Auftraggeber auf. Tennant handelt hauptsächlich mit den folgenden Metallen: Kupfer, Blei, Zinn und Zink. Tennant Metals ist bestrebt, die Risiken in Bezug auf eine Geschäftskonzentration zu reduzieren, indem es fertige Metalle, Erze und Konzentrate von einer großen Bandbreite an Schmelzereien und Bergbauunternehmen kauft und diese an eine große Bandbreite an Kunden verkauft.

Tennant erwirtschaftet seinen Bruttogewinn, indem das Unternehmen:

- in seine Vertriebskapazitäten und Geschäftstätigkeiten auf ähnliche Weise wie jeder andere Großhändler investiert;
- in Massen einkauft und in geringeren Mengen verkauft;
- konzernintern generierte Massenproduktionsvorteile nutzt, was dazu führt, dass die von Tennant Metals verwalteten Lieferketten effizienter als diejenigen sind, die von einzelnen Herstellern und Lieferanten verwaltet werden;
- über einen derart großen Kundenstamm verfügt, der für einzelne Hersteller wirtschaftlich nicht tragbar wäre;
- Endnutzern wettbewerbsfähige Metallversorgungslösungen bietet, die auf ihre individuellen Bedürfnisse in Bezug auf die Preisgestaltung, Finanzierung und Lieferung zugeschnitten sind;
- die Aufgabe der Festsetzung von Metallpreisen auf effiziente und umfassende Weise erfüllt und
- Kauf-/Verkaufspreisdifferenzen mithilfe seines höchst wettbewerbsfähigen Zugangs zu den LME-Märkten erfasst.

Basierend auf der äußerst soliden Barmittel- und wirtschaftlichen Grundlage, die im Rahmen der traditionellen Handelstätigkeiten von Tennant Metals aufgebaut wurde, verfolgt Tennant Metals seit 2007 eine Strategie, deren Ziel darin besteht, langfristige Abnahmeverträge unter Nutzung seiner umfangreichen Erfahrungen und, wenn nötig, seiner Bilanzaufstellung abzuschließen.

Dementsprechend hat Tennant Metals Ressourcen für die Umsetzung seiner Strategie bereitgestellt, um ein Portfolio mit nicht traditionellen Handelsmöglichkeiten zu entwickeln – als Gegenleistung dafür, dass Tennant Metals seine umfangreichen Handelserfahrungen und seine Bilanzaufstellung dafür aufwendet,

Handelsfinanzierungen bereitzustellen, oder dass es in die frühe Entwicklungsphase ausgewählter Rohstoffunternehmen oder -projekte investiert. Tennant Metals hat eine Reihe von langfristigen Abnahmeverträgen abgeschlossen, die äußerst attraktive Cashflows generieren – heute und auch in der Zukunft.

Seit Beginn des Jahres 2009 hat Tennant Metals fünf potenziell langfristige Verträge abgeschlossen, von denen erwartet wird, dass sie einen bedeutenden positiven Einfluss auf das Geschäft haben werden.



ROHMATERIALIEN

Basierend auf ihrer Zielsetzung, ihre Geschäftstätigkeiten von der Verarbeitung von Ressourcen bis hin zur Lieferung von rohstoffbezogenen Produkten zu integrieren, hat die Metalcorp Group die Entwicklung von Lagerstätten, ihre bergbaulichen Tätigkeiten sowie die Umwandlung von Mineralien in Basisprodukte als ihre Kernaktivitäten definiert. Der Geschäftsbereich Rohstoffe ist für die Sicherung der Ressourcenbasis der Metalcorp Group verantwortlich, einschließlich der Einholung von Lizenzen und deren anschließende Entwicklung. Lagerstätten, die sich als interessant erweisen, werden anschließend in Betrieb genommen, vorzugsweise mit renommierten lokalen und internationalen Partnern. Das Ziel besteht darin, einen Mehrwert zu schaffen, indem zur nächsten einträglichen Stufe übergegangen wird, wie z. B. zur Umwandlung von Erzen in Konzentrate. Mit dieser Strategie sichert sich die Metalcorp Group auf langfristiger Basis Rohstoffe aus metallurgischen und energetischen Ressourcen für seine Handelseinheiten und Partner.

Derzeit hält die Metalcorp Group mehrere Vermögenswerte im Bereich Nichtedelmetalle, darunter einen Anteil an Forward Mining Ltd in Tasmanien, Australien, einen kleinen Anteil an dem börsennotierten Manganunternehmen Shaw River Resources in Australien, mehrere Explorationslizenzen für Bauxit in Westafrika und mehrere weitere Lizenzen in der gesamten SADC-Region. Zu diesen Vermögenswerten gehört auch eine Lagerstätte, die möglicherweise eine der größten unerschlossenen Lagerstätten von qualitativ hochwertigem Bauxit der Welt und durch eine gute Aluminiumoxidqualität, einen niedrigen Siliciumdioxid- und einen sehr geringen Monohydratgehalt charakterisiert ist.

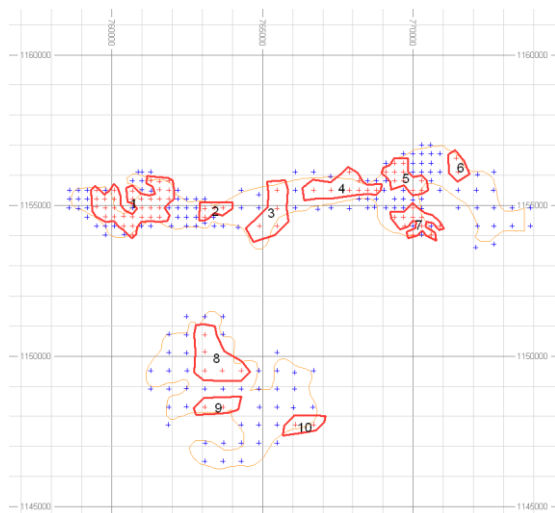
SOCIETE BAUXITE DE GUINEA („SBG“)

In Guinea befinden sich die größten Bauxitvorkommen der Welt (> 25 Milliarden Tonnen), und Unternehmen wie Alcoa, Rio Tinto und BHP Billiton sind hier tätig. Das Land verfügt womöglich über die Hälfte der weltweiten Bauxitressourcen. Die Metalcorp Group hat in SBG (Societe Bauxite de Guinea) investiert, die über eine Bauxitlizenz verfügt, die eine Fläche von 2.000 km² abdeckt. Die Explorationsgenehmigungen wurden im Dezember 2008 ausgestellt. Die



erste Anbohrung begann im Mai 2009 und wurde im August 2009 abgeschlossen, um so viele Abbauziele wie möglich zu finden, die über das gesamte Lizenzgebiet verteilt sind. Lediglich auf 5 der 15 identifizierten Plateaus wurden Bohrungen durchgeführt (was 30 % aller Plateaus entspricht, die potenziell von Bauxit unterlagert sind); 4 Plateaus, in denen Bohrungen durchgeführt wurden, waren neue Entdeckungen. Im Dezember 2010 startete SBG ein JORC-konformes Bohrprogramm, um genügend Beweise für die Verfügbarkeit von Bauxit von guter Qualität und in ausreichender Menge zu erhalten.

Das Unternehmen konzentrierte sich auf zwei Plateaus, bei denen wir davon ausgingen, dass sie von der höchsten Konzentration an qualitativ hochwertigem Bauxit unterlagert sind. Insgesamt fand das Unternehmen in diesen zwei Plateaus eine abgeleitete Ressource von 248 Millionen Tonnen Bauxit (JORC), mit einer durchschnittlichen Dicke von 9,4 Metern mit einer Abraumschicht von 0,08 m und einem Gehalt von 41,5 % Al_2O_3 , 2,7 % SiO_2 , 30,8 % Fe_2O_3 und 23,2 LOI. Gebiet Nummer 1, das eine angezeigte Ressource (JORC) von 69 Millionen Tonnen beinhaltet (41 % Al_2O_3 und 3,1 % SiO_2), bildet das große durchgängige Bauxitvorkommen, das abgebaut werden soll. Es befindet sich auf der



westlichen Seite des Plateaus und ist am nächsten an der potenziellen Infrastruktur mit der besten Einstufung gelegen. Es ist wahrscheinlich am besten dafür geeignet, hier zuerst mit dem Abbau zu beginnen, da hier die größten wirtschaftlichen Vorteile zu erwarten sind.

Im Jahr 2011 überprüften geologische Experten sämtliche vorhandenen Daten, einschließlich der mineralogischen Zusammensetzung des Bauxits und der Teststudien zur Charakterisierung. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass das Bauxit aufgrund des niedrigen Siliciumdioxid- und des sehr geringen Monohydratgehalts für die Verarbeitung mithilfe des Bayer-Verfahrens bei niedrigen Temperaturen geeignet

ist. Vom 4. Quartal 2010 bis zum 1. Quartal 2011 wurden zusätzliche Bohrungen durchgeführt, um JORC-Ressourcen abzugrenzen. Insgesamt wurden rund 182 Löcher mit insgesamt 2.137 m auf Plateau 26 in Abständen von 300 x 300 m, 99 Löcher mit insgesamt 1.202 m auf Plateau 26 in Abständen von 600 x 600 m und rund 52 Löcher mit insgesamt 499 m auf Plateau 35 in Abständen von 600 x 600 m gebohrt. Dies resultierte in 248 Mt an angezeigten und abgeleiteten Ressourcen mit durchschnittlich 41,5 % Al_2O_3 . Innerhalb der 2 Lizenzgebiete, die sich über 1.000 km^2 erstrecken, gibt es eine JORC-definierte Ressource, die 15 % des Gebiets abdeckt: 248 Mt an angezeigten und abgeleiteten Ressourcen mit 41,5 % Al_2O_3 und 2,7 % SiO_2 .

Dieses Plateau liegt nur 50 km von einem Gleisanschluss entfernt, der von Rusal für den Export von Bauxit über das Hafenterminal von Conakry genutzt wird. Die Lagerstätten werden im Rahmen einer Partnerschaft mit bedeutenden internationalen Gruppen entwickelt, mit dem Ziel, eine Aluminiumraffinerie mit einer Produktionskapazität von 1,6 Millionen Tonnen pro Jahr in der ersten Phase zu errichten. In der zweiten Phase soll die Kapazität auf 3,2 Millionen Tonnen pro Jahr erhöht werden.

Der Preis für Aluminium wird durch Angebot und Nachfrage bestimmt und basiert auf Preisen, die von der Londoner Metallbörse (London Metal Exchange) festgesetzt werden. Aluminium ist das Element, das in der Erdkruste am dritthäufigsten vorkommt. Diese enthält 8 % Aluminium. Die Hauptquelle für dieses hell leuchtende Metall ist Bauxit, das ca. 52 % Al_2O_3 , 27,5 % Fe_2O_3 und 20,5 % H_2O enthält. Das Bauxiterz wird mit Natriumhydroxid behandelt und bei 1200 °C kalziniert. Das Ergebnis dieses Prozesses ist hochreines Aluminiumoxid, das anschließend mithilfe hoher elektrischer Energie in einer Elektrolysezelle geschmolzen wird, um reines Aluminium zu erzeugen.

Basierend auf den Bewertungsmodellen, die von einer externen Investmentbank angefertigt wurden, und dem Angebot, das wir von einem potenziellen strategischen Partner erhalten haben, liegt die potenzielle Bewertung zwischen EUR 89,4 Millionen und EUR 61,4 Millionen für unseren Anteil von 81 % an SBG, aus den EUR 54,6 Millionen, die im Jahr 2010 als nicht ausschüttbare Rücklage ausgewiesen sind. Wenn man das Projekt jedoch zurückhaltend bewertet, haben wir einen Wert in Höhe von EUR 61,4 Millionen für unseren Anteil an dem Projekt zurückbehalten, wobei wir das politische Klima, die bevorstehenden Wahlen und das neue Bergbaugesetz berücksichtigt haben.

SHAW RIVER MANGANESE LIMITED

Shaw River ist ein Mangan-Explorator und zukünftiger Manganhersteller, an dem die Metalcorp Group über den Verkauf seiner indirekten Beteiligung an Otjozondou Mining (Pty) Ltd aus Namibia im Verlauf des Jahres 2011 eine direkte Beteiligung erhalten hat. Wir haben seine spezifische Manganexposition diversifiziert und eine finanzielle Beteiligung an einer diversifizierten Reihe von Projekten erhalten und konnten einen Teil des Otjozondou Mining innewohnenden Werts umgehend realisieren. Shaw River führt derzeit ein namibisches Manganprojekt, fünf Manganprojekte in der australischen Pilbara-Region sowie ein ghanaisches Manganprojekt durch.

Shaw River bietet einen ausgezeichneten Zugang zu diesem strategischen Metall, das für die weltweite Stahlindustrie von wesentlicher Bedeutung ist. Mangan bietet Investoren den Vorteil eines hohen Verkaufspreises pro Einheit, einer hohen globalen Nachfrage und niedriger Kapital- und Zeitkosten für die Entwicklung praktikabler Projekte. Das Unternehmen ist an der australischen Wertpapierbörse (Australian Stock Exchange) unter dem Symbol SRR.AX gelistet.

FORWARD MINING LIMITED

Im Mai 2011 erwarb die Metalcorp Group einen Anteil von 27,1 % an Forward Mining Ltd, einem aufstrebenden Eisenerz-Entwicklungsunternehmen in Tasmanien, Australien. Das Projekt kann als aufstrebendes Entwicklungsunternehmen mit bedeutendem Wachstumspotenzial charakterisiert werden. Die anfängliche Lagerstätte weist eine JORC-konforme abgeleitete Ressource von 19,72 Mt an 37,4 % Fe, 0,08 % SnO_2 und 0,08 % WO_3 mit niedrigem Verunreinigungsgrad auf. Es werden zusätzliche Erträge aus der Gewinnung von Scheelit und Zinn erwartet.

Insgesamt ist es eine höchst aussichtsvolle Gruppe von Lizenzen mit angestrebten Ressourcen von 40 bis 50 Mt. Die anfängliche Produktionsrate wird bei ca. 1 Million Tonnen Magnetitkonzentrat pro Jahr liegen, mit einer Ausweitung auf 3 Millionen Tonnen pro Jahr. Die Energie-, Schienen- und Hafeninfrastruktur ist vorhanden, und die erwarteten Kapital- und betrieblichen Aufwendungen sind relativ gering. Steelcom hat einen Abnahmevertrag für 10 Mt Magnetitkonzentrat abgeschlossen. Das Unternehmen verfügt über einen erfahrenen Vorstand, und das Projekt passt optimal in unsere Gesamtstrategie, die zum Ziel hat, Zugang zu Rohstoffquellen zu erhalten.

Wenn das Projekt angelaufen ist, wird die Metalcorp Group von den Provisionen profitieren, die durch den Verkauf über den Abnahmevertrag generiert werden. Sie wird zudem von ihrer Kapitalbeteiligung profitieren, wenn die Mine in Betrieb ist, und wird damit beginnen, Gewinne zu erwirtschaften.

Es gibt eine Reihe von interessierten Investitionsparteien, die bereit sind, weiteres Kapital für eine Minderheitenbeteiligung über die Metalcorp Group oder direkt beizusteuern. Beide Möglichkeiten könnten es erforderlich machen, dass die Metalcorp Group ihren derzeitigen Anteil von 27,1 % reduzieren muss. Nach realistischen Schätzungen wird erwartet, dass die Mine gegen Ende des Jahres 2013 in Betrieb genommen wird.

SONSTIGE ENTWICKLUNGEN IN BEZUG AUF ROHSTOFFE

Zu Beginn des Jahres 2011 haben wir mit Oakmont Resources einen Abnahmevertrag für Eisenerz über eine Menge von 5 Millionen Tonnen pro Jahr abgeschlossen, mit dessen Förderung voraussichtlich im Jahr 2013 begonnen wird. Der Abnahmevertrag bezieht sich auf deren neues Eisenerz-Abbauprojekt in Brasilien, das Canaa-Projekt.

Das Gebiet verfügt über eine gute logistische Infrastruktur mit Zugang zu Straßen, Wasser und Elektrizität. Die Entfernung von der Mine bis zum Hafen über das lokale Eisenbahnnetz beträgt 575 km. Die brasilianische Regierung ist momentan dabei, die neue Eisenbahnlinie fertigzustellen, die sich 30 km vom Standort der Mine entfernt befindet und das Gebiet direkt an die Hafenregion von Ilheus für den Eisenerzexport anbinden wird.

2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND ÜBERSICHT ÜBER DIE AKTIVITÄTEN

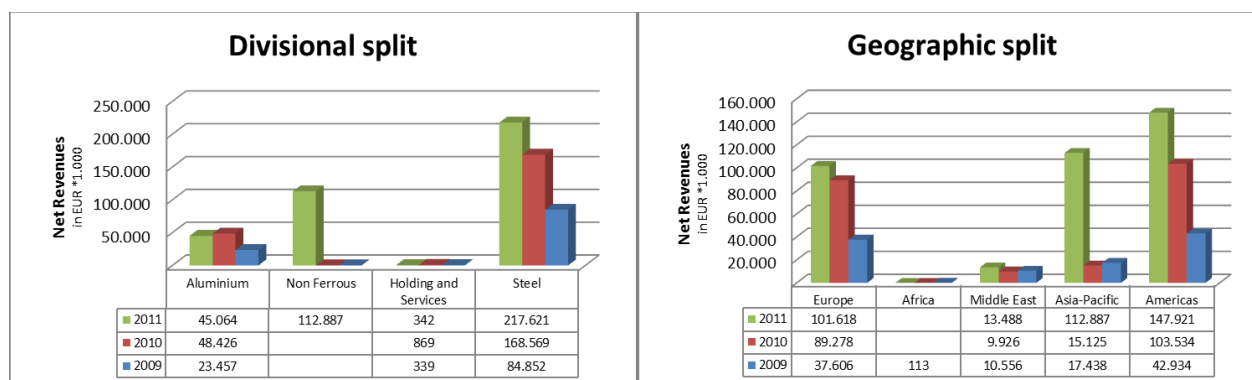
Wenn man die Gesamtentwicklung des Unternehmens im Jahr 2011 mit dem Vorjahr vergleicht, so stieg der Nettoumsatz um 73 % auf insgesamt EUR 375,9 Millionen. Dieses Wachstum kann durch eine Vielzahl an Faktoren erklärt werden, vor allem durch die Akquisition von Tennant Metals, die für EUR 112,8 Millionen des Gesamtanstiegs in Höhe von EUR 158,0 Millionen verantwortlich ist. Der übrige Teil des Anstiegs kann durch den durchschnittlichen Anstieg der Metallpreise während des Jahres erklärt werden, sowohl in unserem Geschäftsbereich Stahl als auch im Geschäftsbereich Aluminium.

	Nettoumsatz in EUR *1.000		
	2011	2010	2009
Aluminium	45.064	48.426	23.457
Nichteisenmetalle	112.887	-	-
Beteiligung & Dienstleistungen	342	869	339
Stahl	217.621	168.569	84.852
Konsolidiert	375.914	217.864	108.648

Der durchschnittliche Umsatz pro Tonne für unseren Geschäftsbereich Stahl stieg zwischen Dezember 2010 und 2011 um ca. 45 %. Dies wurde in großem Maße von dem verkauften Produktmix beeinflusst. Der zugrunde liegende Preisanstieg für Stahlprodukte betrug ca. 15 %. In unserem Geschäftsbereich Aluminium stieg der durchschnittliche Umsatz pro Tonne um ca. 41 %, was ebenfalls durch einen „Mixeffekt“ positiv beeinflusst wurde, der die Folge eines im Vergleich zum Jahr 2010 relativ höheren Anteils an der Full-Service-Produktion war. Auch die Aluminiumpreise stiegen um ca. 15 %. Die Preise blieben während des Jahres volatil, während die Preisniveaus zum Jahresende deutlich unter dem Jahresdurchschnitt lagen.

Die Bruttomarge für den gesamten Konzern reduzierte sich im Vergleich zum Jahr 2010 um 23 %. Der Produktmix in unserem Geschäftsbereich Stahl führte im Allgemeinen zu geringeren Bruttomargen als im Jahr 2010. Vor allem die niedrigeren Niveaus in Bezug auf Handelsgeschäfte mit Rohstoffen haben zu diesen geringeren Bruttomargen geführt. Innerhalb von BAGR waren wir mit Schrottlieferungen von niedriger Qualität konfrontiert, was zu suboptimalen Effizienzverhältnissen in unserem Schmelzwerk für Sekundäraluminium führte. Dies hatte höhere Umsatzkosten und geringere Margen zur Folge. Im Allgemeinen generieren die Geschäftsbereiche, in denen Tenant Metals tätig ist, Margen mit einem niedrigeren Prozentsatz als die Handelsgeschäfte unseres Geschäftsbereichs Stahl. Angesichts der Tatsache, dass alle Transaktionen an der Londoner Metallbörse gehandelt und gesichert werden und nahezu alle Verträge auf Back-to-back-Basis gehandelt werden, ist der resultierende Prozentsatz der Bruttomarge diesbezüglich relativ gering, jedoch angesichts der Volumen immer noch sehr attraktiv.

Trotz der Verschlechterung des Prozentsatzes unserer Bruttomarge haben wir es geschafft, unsere Betriebsausgaben unter dem Niveau des Jahres 2010 zu halten. Insgesamt liegen die Betriebsausgaben aufgrund des klaren Kostenbewusstseins und der Leistungspotenziale, die bei der Unterstützung unserer Handelsbereiche realisiert wurden, 5 % unter denjenigen des Jahres 2010.



Unser Betriebsvermögen verringerte sich von einem Gewinn in Höhe von EUR 7,3 Millionen auf einen Gewinn in Höhe von EUR 3,4 Millionen. Das Konzernergebnis in Bezug auf die gewöhnliche Geschäftstätigkeit sank von EUR 26,4 Millionen auf EUR 5,2 Millionen, was hauptsächlich durch Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts unserer Investition in SBG (Aluminium) beeinflusst wurde.

Am 11. Februar 2011 wurde Otjozondou Holdings an Shaw River Resources Ltd verkauft, ein australisches Unternehmen, das sich auf den Abbau von Mangan spezialisiert hat und an der australischen Wertpapierbörse (Symbol SRR.AX) gelistet ist. Die Gegenleistung umfasst Zahlungsmittel, Anteile an Shaw River Resources Ltd., Anteile an deren Muttergesellschaft Atlas Iron Ore Ltd (ebenfalls an der australischen Wertpapierbörse unter dem Symbol AGO.AX gelistet), nicht börsengehandelte Optionen, um Anteile an Shaw River Resources Ltd. zu kaufen, sowie einen zukünftigen Lizenzertrag. Die Transaktion wurde am 10. Dezember 2010 bekannt gegeben. Die Anteile an Atlas Iron Ores wurden im Februar 2011 verkauft, und die Anteile an und Optionen von Shaw River wurden zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum 31. Dezember 2011 bewertet.

Während des Jahres 2011 haben wir einen strukturellen Fortschritt bei der Realisierung des Red-Clay-Projekts in Guinea verzeichnen können. In enger Zusammenarbeit mit unseren Beratern und Partnern dieses Projekts haben wir äußerst wichtige Schritte hin zu einer Partnerschaft mit bedeutenden Akteuren auf den Aluminium-Märkten gemacht, um das Red-Clay-Projekt in den kommenden Monaten und Jahren weiter voranzutreiben. Der Weltmarkt für Aluminiumoxid bleibt, basierend auf der Entkoppelung der Preise für Aluminiumoxid und Aluminium (unterstützt durch die Veräußerung von Majors von Aluminiumhütten an Aluminiumwerke), weiterhin äußerst lebhaft in Bezug auf eine steigende Nachfrage. Angesichts der geologischen, bergbaulichen, betrieblichen, logistischen und finanziellen Eigenschaften des Red-Clay-Projekts ist es sowohl aus politischen als auch aus wirtschaftlichen Gründen von äußerster Wichtigkeit, die Möglichkeit als Einheit der Aluminiumoxidherstellung anstelle der Bauxitoption weiterzuverfolgen. Eine Partnerschaft mit einem strategischen Akteur ist zu diesem Zeitpunkt am praktikabelsten, obwohl die Société des Bauxites de Guinée mehrere Alternativen mit anderen strategischen Partnern, Financiers und Finanzinvestoren verfolgt, um ihre Position zu stärken. Das neue Bergbaugesetz führt zu spezifischen rechtlichen Einschränkungen für das Projekt, bietet jedoch zur gleichen Zeit finanzielle Möglichkeiten. Die gesamte Wertschöpfung des Projekts wird jedoch nicht in Frage gestellt. Wir haben den Wert, zu dem wir diesen wertvollen Vermögenswert in unserer Bilanz ausweisen, neu beurteilt, was zu einem Anstieg der Bewertung um EUR 7,2 Millionen auf EUR 61,4 Millionen im Vergleich zu den EUR 54,2 Millionen des Vorjahres führte.

3. VORSTAND

Folgende Personen waren während des Jahres 2011 Mitglieder des Vorstands:

- Klaas Daniël de Vries – trat am 31. März 2012 zurück
- Margitta Bellach – trat am 19. Juli 2011 zurück
- Isabelle Sotto-Sidoun – wurde am 20. Juli 2011 ernannt

Neben ihrem Direktorenamt bei Metalcorp ist Frau Bellach eine der langjährigen Direktorinnen von BAGR und MOBV. Mit der Einführung eines neuen ERP-Softwaresystems und der weiteren Optimierung der Prozesse bei BAGR entschloss sich Frau Bellach dazu, als Direktorin von Metalcorp zurückzutreten, um sich auf den Geschäftsbereich Aluminium zu konzentrieren.

Die Nachfolgerin von Frau Bellach ist Isabelle Sotto-Sidoun, die ebenfalls seit mehreren Jahren Direktorin von Lunala Investments S.A. ist. Lunala ist die direkte Muttergesellschaft von Metalcorp, weshalb Frau Sotto-Sidoun mit unserem Konzern sehr vertraut ist.

Die Mitglieder des Vorstands werden von den Aktionären des Unternehmens ernannt und berichten direkt an den Aufsichtsrat.

Falls Sie weitere Informationen in Bezug auf die Direktoren und leitenden Angestellten des Unternehmens benötigen, lesen Sie sich bitte den Abschnitt „Spätere Ereignisse“ durch.

4. UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Der Abschluss wurde nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt, da die Direktoren davon überzeugt sind, dass die Geschäftstätigkeiten des Konzerns in der absehbaren Zukunft tragfähig sind. Wir erhielten keine Mitteilung bezüglich eines Verstoßes gegen eine Vereinbarung, an die das Unternehmen oder eine seiner Tochtergesellschaften gebunden ist.

5. STRATEGIE UND AUSBLICK

Nach der Akquisition von Tennant Metals verfügt das Unternehmen nun über drei wesentliche Geschäftsbereiche: Stahl, Nichteisenmetalle und Aluminium. Die Strategie des Unternehmens für die kommenden Jahre besteht darin, jeden seiner Geschäftsbereiche zu stärken und sich auf das organische Wachstum eines jeden Geschäftsbereichs zu konzentrieren.

Die beiden Handelsbereiche Stahl und Nichteisenmetalle werden ein bedeutendes Wachstum verzeichnen, wenn die verschiedenen, in den Vorjahren abgeschlossenen Abnahmeverträge in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Die Marktstärken der beiden Handelsbereiche ergänzen sich aus regionaler Sicht äußerst gut, und die Synergien, die durch einen gemeinsamen Marktauftritt geschaffen werden, werden die Möglichkeiten eines Umsatzwachstums weiter steigern.

Das Unternehmen beabsichtigt, die Produktionsmenge an Sekundäraluminium zu steigern, indem die Schmelzkapazitäten auf längere Sicht erhöht werden, wenn sich der Markt weiter erholt.

Um das Wachstum seiner Geschäftsbereiche zu fördern und die Beschaffung von Handelsgeschäften zu sichern, beabsichtigt das Unternehmen, kontinuierlich nach neuen Geschäftsmöglichkeiten im Bergbausektor Ausschau zu halten, indem es in Prospektionslizenzen investiert und seine kurzfristigen Vermögenswerte des Geschäftsbereich Rohstoffe mit strategischen Partnern weiterentwickelt.

Das Unternehmen wird darüber hinaus von den Synergien der neuen Monaco Resources Group (MRG) profitieren, die vor kurzem gegründet wurde. Abgesehen von dem Geschäftsbereich Metalle, der von der Metalcorp Group

geleitet wird, ist MRG zudem in den Bereichen Agrarrohstoffe und Energiehandel, Logistik und Projektfinanzierung aktiv.

FINANZIERUNG

Das Unternehmen und alle seine Tochtergesellschaften arbeiten bei ihren Handelstätigkeiten eng mit den größten Handelsbanken zusammen. Bei Handelsgeschäften ist die Finanzierung ein wichtiges Werkzeug, und das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, seine bestehenden Beziehungen mit Bankpartnern sowie seine Beziehungen mit neuen Partnern weiter auszubauen, um sein geplantes Wachstum in diesen Geschäftsbereichen zu unterstützen.

Neben den traditionellen Handelsfinanzierungslinien hat das Unternehmen Beziehungen zu neuen Finanzinstituten und Partnern aufgenommen und langfristige Finanzierungslinien abgeschlossen, die dazu verwendet werden, die Betriebsmittellinien von BAGR neu zu strukturieren.

INVESTITIONEN

Das Ziel des Unternehmens besteht darin, seine Tochtergesellschaften in Hinblick auf die angeforderte Finanzierung, die erforderlich ist, um deren organisches Wachstum sicherzustellen, kontinuierlich zu unterstützen. Zur gleichen Zeit sind wir der Überzeugung, dass unsere finanziellen Möglichkeiten, unsere betriebliche Position sowie unsere strategische Absicht uns ermöglichen werden, niedrig bewertete Geschäftsmöglichkeiten im Bergbau sowie im Handel mit Eisen- und Nichteisenmetallen ernsthaft in Erwägung zu ziehen, und wir werden auch weiterhin aktiv Gespräche mit verschiedenen potenziellen Partnern führen.

MITARBEITER

Das Unternehmen erwartet einen leichten Anstieg in Bezug auf die Anzahl seiner Mitarbeiter als Folge des geplanten Wachstums in allen seinen Geschäftsbereichen und der Akquisition von Tennant Metals.

6. RISIKEN UND UNSICHERHEITEN

Für die Erstellung des Abschlusses gemäß den niederländischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung (GAAP) ist das Management verpflichtet, Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, die einen Einfluss auf die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie auf die Ausweisung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Datum des Abschlusses und die ausgewiesenen Beträge der Einnahmen und Ausgaben während des Zeitraums haben. Die tatsächlichen Ergebnisse könnten von diesen Schätzungen abweichen, was zu folgenden Risiken führt:

A) WÄHRUNGSKURSSCHWANKUNGEN

Das Unternehmen arbeitet mit Lieferanten und Kunden auf der ganzen Welt zusammen, wobei sich die Geschäftstätigkeit sowie die Betriebskosten über mehrere verschiedene Länder und Währungen erstrecken. Wechselkursschwankungen, vor allem Bewegungen des US-Dollars, des Australischen Dollars und des Südafrikanischen Rands gegenüber dem Euro, können einen erheblichen Einfluss auf das Finanzergebnis des Unternehmens haben.

B) FINANZIERUNG, CASHFLOWS UND LIQUIDITÄT

Die Handelsaktivitäten hängen von der Verfügbarkeit von Handelsfinanzierungslinien ab. Wir verfügen über erhebliche nicht zweckgebundene Handelslinien bei großen Banken. Diese Handelsfinanzierungslinien, die nicht zweckgebunden sind, können aufgrund einer Reihe von Gründen storniert werden, die außerhalb unserer Kontrolle liegen, und haben erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere finanzielle Situation und unsere Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus verfügen wir über eine signifikante zweckgebundene langfristige Finanzierung, die Abmachungen und bestimmten Zwecken unterliegt.

Wir sind der Auffassung, dass unsere erwarteten Cashflows, zusammen mit den verfügbaren Anleihen, angemessen sein werden, um unseren angestrebten Bedarf zu decken. Wir können Ihnen jedoch nicht garantieren,

dass unser Unternehmen in hinreichendem Maße Cashflows aus der Geschäftstätigkeit generieren wird oder dass uns künftige Anleihen in einer Höhe zur Verfügung stehen werden, die hinreichend ist, um uns zu ermöglichen, unsere Schulden bei Fälligkeit zurückzuzahlen oder unseren sonstigen Liquiditätsbedarf zu finanzieren. Als Teil eines Konzerns sehen wir uns erheblichen konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber, die sich negativ auf unseren Cashflow auswirken können, wenn diese nicht gezahlt werden. Wenn unsere zukünftigen Cashflows aus der Geschäftstätigkeit und andere Kapitalressourcen nicht hinreichend sind, um unseren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, wenn diese fällig werden, oder um unseren Liquiditätsbedarf zu finanzieren, können wir uns gezwungen sehen, unsere geschäftlichen Aktivitäten und unsere Investitionsaufwendungen zu reduzieren oder zu verzögern, Vermögenswerte zu verkaufen, zusätzliche Verbindlichkeiten oder Eigenkapital einzugehen bzw. aufzunehmen, unsere Schulden bei oder vor Fälligkeit gänzlich oder teilweise neu zu strukturieren oder zu refinanzieren.

Unser Cashflow und unsere Liquidität hängen von unserer Fähigkeit ab, Zahlungen in Bezug auf unsere Schulden zu leisten und diese zu refinanzieren. Die Finanzierung von Betriebsmittelausgaben oder Geschäftsmöglichkeiten, die sich ergeben könnten, wie zum Beispiel Akquisitionen anderer Unternehmen, hängen von unserer zukünftigen Betriebsleistung und unserer Fähigkeit ab, hinreichend Zahlungsmittel zu generieren. Dies hängt bis zu einem gewissen Grad von allgemeinen wirtschaftlichen, finanziellen, wettbewerblichen, marktbezogenen und anderen Faktoren ab, von denen viele außerhalb unserer Kontrolle liegen.

C) PREISVOLATILITÄT

Die Marktpreise für die verschiedenen Nichtedelmetalle sind volatil und können weder beeinflusst noch kontrolliert werden. Die Vorräte unterliegen daher Bewertungsänderungen. Die Marktpreisbewegungen unserer Produkte werden streng überwacht und wo immer möglich angemessen abgesichert. Diese können jedoch wesentliche Auswirkungen auf das Finanzergebnis des Unternehmens haben.

D) GENEHMIGUNGEN

Die derzeitige und geplante Geschäftstätigkeit des Unternehmens, einschließlich weiterer Explorationstätigkeiten, Entwicklungsaktivitäten und des Produktionsbeginns auf den Grundstücken des Unternehmens, erfordern Genehmigungen verschiedener bundestaatlicher, staatlicher, Provinz-, territorialer und lokaler Regierungsbehörden. Es gibt keine Gewährleistung, dass alle Genehmigungen, die das Unternehmen für den Bau von bergbaulichen Anlagen und die Durchführung von Abbauaktivitäten benötigt, zu angemessenen Bedingungen oder überhaupt eingeholt werden können. Verzögerungen oder das Versäumnis, derartige Genehmigungen einzuholen, oder das Versäumnis, die Bedingungen solcher Genehmigungen, die das Unternehmen eingeholt hat, einzuhalten, könnten wesentliche nachteilige Auswirkungen auf das Unternehmen haben, obwohl derartige Fälle im Jahr 2011 nicht eingetreten sind und das Management keine Kenntnis darüber hat, dass in dieser Hinsicht ein konkretes Risiko besteht.

E) LÄNDERSPEZIFISCHE RISIKEN, POLITISCHE, GEMEINSCHAFTLICHE UND STEUERLICHE EINGRIFFE

Die Geschäftstätigkeiten und Projekte des Unternehmens umfassen mehrere Länder, von denen einige ein komplexeres, weniger stabiles politisches oder soziales Klima und in der Folge auch höhere länderspezifische Risiken aufweisen. Die politischen Risiken beinhalten Änderungen in Bezug auf die Gesetzgebung, Steuern oder Lizenzgebühren, die Enteignung von Vermögenswerten, Währungsbeschränkungen oder die Neuverhandlung von oder Änderungen zu Bergbau-Pachtverträgen und Abbaugenehmigungen. Auf ähnliche Weise können bestimmte Gemeinden in bestimmten Regionen aus verschiedenen Gründen Einspruch gegen Abbauaktivitäten einlegen. Jeder dieser Faktoren kann negative Auswirkungen auf die Rentabilität des Unternehmens in einer bestimmten geografischen Region oder bei bestimmten Geschäftstätigkeiten haben.

F) DURCHFÜHRUNGSRISIKEN

Die Metalcorp Group ist daran beteiligt, in eine Reihe von Explorationsprojekte zu investieren und diese durchzuführen. Die Durchführung der gesamten Projekte hängt von der Umsetzung verschiedener Phasen ab. Bei den Projekten, an denen wir beteiligt sind, wurden viele dieser Phasen bereits umgesetzt, bei anderen Projekten müssen einige Phasen noch zusammen mit strategischen Partnern weiter durchgeführt werden. Die Schritte, die noch unternommen werden müssen, reichen von geologischen Studien, Desktop-Studien, Bohrprogrammen in verschiedenen Phasen, Fehleranalysen, (vorläufigen) Machbarkeitsstudien bis hin zur konzeptionellen Entwicklung.

Der Abschluss eines jeden Schritts ist die Vorbedingung für den Übergang in die nächste Phase. Diese Bedingungen sind die Hauptfaktoren in Bezug auf die Risikobewertung für jedes einzelne Projekt. Jeder weitere Schritt reduziert die Risiken des Projekts und erhöht die Aussichten auf eine erfolgreiche Umsetzung und wirtschaftliche Erträge.

G) SONSTIGE RISIKEN

Andere Risiken, denen sich das Unternehmen gegenübersteht, beinhalten Ausführungsrisiken in Bezug auf Abnahmeverträge, die Qualität von gehandelten und produzierten Rohstoffen der Konkurrenz, Umwelt- und Versicherungsrisiken sowie Unsicherheiten in Bezug auf eine zusätzliche Finanzierung.

7. ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Einige Abschnitte dieses Jahresberichts enthalten zukunftsgerichtete Aussagen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit, die wirtschaftliche Entwicklung und die finanzielle Lage des Unternehmens. Obwohl das Unternehmen der Auffassung ist, dass die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen widerspiegelten Erwartungen vernünftig sind, kann keinerlei Gewährleistung gegeben werden, dass sich diese Erwartungen als richtig erweisen werden. Zukunftsgerichtete Aussagen involvieren inhärente Risiken und Ungewissheiten. Dementsprechend können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen geäußert werden oder durch diese impliziert werden. Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen können, umfassen Änderungen der wirtschaftlichen Lage, Änderungen des Kapitalinvestitionsniveaus, den Erfolg geschäftlicher und betrieblicher Initiativen und das Erreichen von Restrukturierungszielen, Änderungen im regulatorischen Umfeld, den Ausgang von Gerichtsverfahren, andere Maßnahmen der Regierung, Naturereignisse wie zum Beispiel Überschwemmungen und Erdbeben, Kundenstrategien und -stabilität sowie Schwankungen der Zinssätze und Umrechnungskurse. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen öffentlich zu aktualisieren oder zu überarbeiten. Jedwede schriftliche, mündliche und elektronische zukunftsgerichtete Aussagen, die der Metalcorp Group oder Personen, die im Auftrag der Metalcorp Group agieren, zuzuschreiben sind, werden in ihrer Gesamtheit ausdrücklich durch diesen Warnhinweis eingeschränkt.

Amsterdam, den 27. April 2012

[unterzeichnet am Original]

Mrs. I. Sotto-Sidoun

Direktorin

ABSCHLUSS

- Konzernabschluss
- Unternehmensabschluss

KONZERNABSCHLUSS

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals der juristischen Einheit
- Erläuterungen zum Konzernabschluss

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

(vor Ergebnisverwendung)

	Erläuterung	31.12.2011	31.12.2010
		EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1	19.637.361	6.363.845
Sachanlagen	2	4.450.143	3.595.789
Finanzielle Vermögenswerte	3	3.541.959	108.732
		27.629.463	10.068.366
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4	6.841.151	9.005.211
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5	54.801.326	26.861.194
Wertpapiere	6	64.630.445	67.549.471
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	10.501.201	3.591.068
		136.774.123	107.006.944
Kurzfristige Verbindlichkeiten und aufgelaufene Kosten	9	70.336.152	35.260.552
Kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten		66.437.971	71.746.392
Vermögenswerte gesamt abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten		94.067.434	81.814.758
Langfristige Verbindlichkeiten	9	15.379.480	7.466.621
Konzerneigenkapital	8		
Anteil Dritter am Konzerneigenkapital		3.689.320	3.264.326
Anteil der juristischen Einheiten am Konzerneigenkapital		74.998.634	71.083.811
		78.687.954	74.348.137
		94.067.434	81.814.758

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2011

	Erläut.	2011	2010
		EUR	EUR
Nettoumsatz	1	375.914.087	217.863.216
Umsatzkosten	2	-361.072.145	-198.503.486
Bruttomarge		14.841.942	19.359.730
Vertriebskosten	3	-2.850.635	-2.280.098
Verwaltungskosten	4,5,6	-8.566.283	-9.732.111
Kosten gesamt		- 11.416.918	-12.012.209
Betriebsergebnis		3.425.024	7.347.521
Anteil am Ergebnis nicht konsolidierter assoziierter Unternehmen	3*	-386.313	-
Nicht realisierte Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts	6*	4.531.133	29.263.660
Finanzertrag und Finanzaufwand	7	-2.357.065	-10.199.810
		1.787.755	19.063.850
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern		5.212.779	26.411.371
Steuern auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8	-1.461.298	-118.284
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern		3.751.481	26.293.087
Konzernergebnis nach Steuern		3.751.481	26.293.087
Anteil Dritter		-571.924	-2.945.720
Ergebnis der juristischen Einheit		3.179.557	23.347.367

* Dies bezieht sich auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 2011

	2011	2010
	EUR	EUR
Betriebsergebnis	3.425.024	7.347.521
Anpassungen für:		
- Abschreibungen (und sonstige Wertänderungen)	700.943	933.546
- Änderungen in Betriebsmitteln:		
. Bewegungen in betrieblichen Forderungen	27.940.132	-3.090.139
. Bewegungen in Vorräten	2.164.060	-5.638.624
. Wertminderung auf Darlehensforderungen	-	-7.231.173
. Bewegungen in betrieblichen Verbindlichkeiten	-2.885.190	6.010.923
. Bewegungen in kurzfristigen Verbindlichkeiten	26.974.901	7.852.576
Banken		
	-1.686.361	-2.096.437
Cashflows aus Geschäftstätigkeit	2.439.606	6.184.630
Zinserträge	660.026	565.587
Zinsaufwendungen	-1.836.845	-1.394.046
Gezahlte Bankgebühren	-120.355	-52.146
Gezahlte Versicherungskosten	-337.678	-479.860
Auf betriebliche Tätigkeiten gezahlte Körperschaftssteuer	-1.461.298	-118.284
	-3.096.150	-1.478.749
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	-656.544	4.705.881
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.761.179	-4.064
Investitionen in Sachanlagen	-1.333.652	-831.064
Veräußerungen von Sachanlagen	228.047	-
Veräußerungen von nicht konsolidierten Unternehmen	5.072.784	-
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-460.234	-52.349
Veräußerungen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-	330.613
Cashflows aus Investitionstätigkeit	-254.234	-556.864
Erträge aus langfristigen Verbindlichkeiten	7.912.859	474.621
Außergewöhnliche finanzielle Ausgaben	-	-4.967.641
Sonstige finanzielle Einnahmen	-107.489	403.131
Sonstige finanzielle Ausgaben	-270.370	-547.599
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	7.535.000	-4.637.488
Netto-Cashflow	6.624.222	-488.471
Wechselkurs- und Umrechnungsdifferenzen bei Bewegungen in Zahlungsmitteln	285.911	191.321
Bewegungen in Zahlungsmitteln	6.910.133	-297.150

Wir verweisen auf die Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung in Absatz 12.

AUFSTELLUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS DER JURISTISCHEN EINHEIT IM VERLAUFE DES JAHRES 2011

	2011	2010
	EUR	EUR
Konsolidiertes Nettoergebnis nach Steuern, das der juristischen Einheit zuzuweisen ist	3.751.481	26.293.087
Umrechnungsdifferenzen ausländischer assoziierter Unternehmen	545.611	-
Gesamtbetrag der direkten Eigenkapitalbewegungen der juristischen Einheit als Teil des Konzerneigenkapitals (2)	165.150	-
Sonstige Bewegungen	24.505	-
Gesamtergebnis der juristischen Einheit	4.486.747	26.293.087
Zuschreibbar zu:		
Aktieninhaber von Metalcorp Group B.V.	3.914.823	23.347.367
Minderheitenanteile	571.924	2.945.720
Gesamtergebnis	4.486.747	26.293.087

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. ALLGEMEINES

1.1. AKTIVITÄTEN

Die Aktivitäten von Metalcorp Group B.V. („Metalcorp Group“ oder „das Unternehmen“), mit Rechtssitz in Orlyplein 10, 1043 DP Amsterdam, Niederlande, eingetragen bei der Handelskammer unter der Nummer 34189604, und seiner Konzerngesellschaften umfassen primär den Abbau und die Verarbeitung von Erzen, die Produktion von Metallen und Metallerzeugnissen, den Handel mit Metallen, Erzen und Legierungen sowie hiermit in Verbindung stehende Dienstleistungen.

Das Unternehmen wurde am 14. April 2003 zum Zweck der Gründung einer Industriebeteiligungsgesellschaft in den Niederlanden als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter niederländischem Recht gegründet. Sein Hauptaktionär ist Lunala Investment S.A. in Luxemburg. Die oberste Muttergesellschaft ist die Monaco Resources Group S.A.M. in Monaco.

1.2 STRUKTUR DES KONZERNS

Die Konzernzentrale des Unternehmens, die ebenso der Hauptsitz der juristischen Einheiten des Konzerns ist, befindet sich in Amsterdam. Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst Finanzinformationen zu dem Unternehmen und dessen Investitionen, bei denen es eine Mehrheitsbeteiligung ausübt. Diese Investitionen sind in der Konsolidierung vollständig beinhaltet. Im Folgenden sind die Informationen zusammengefasst, die gemäß den Artikeln 2:379 und 414 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches erforderlich sind.

KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN:

NAME	EINGETRAGENER SITZ	ANTEIL AM AUSGEGEBENEN AKTIENKAPITAL
BAGR Berliner Aluminiumwerk GmbH	Deutschland	94 %*
ComSteel (Pty) Ltd.	Südafrika	70 %**
Integrated Metals Ltd.	Vereinigtes Königreich	100 %
Metalcorp Iron Ore and Mining B.V.	Niederlande	100 %
Mining & Minerals Ltd.	Sierra Leone	79,9*
MOBV Metall Beteiligungsgesellschaft mdH	Deutschland	100 %
SL Capital Ltd.	Hongkong	100 %
Steel and Commodities S.A.M.	Monaco	100 %
Steel and Commodities Iberica S.L.	Spanien	100 %*
Steelcom USA Ltd.	USA	100 %*
Steelcorp B.V.	Niederlande	100 %
Steelserv Group B.V.	Niederlande	100 %*
Tennant Metals (Pty) Ltd.	Australien	100 %
W.P. Pals Holding B.V.	Niederlande	94 %*

NICHT KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

NAME	EINGETRAGENER SITZ	ANTEIL AM AUSGEgebenEN AKTIENKAPITAL
Forward Mining Ltd.	Australien	27,1 %
Shaw River Manganese Ltd.	Australien	6,6 %
Société des Bauxite de Guinee S.A.	Guinea	76,1 %*

* indirekte Beteiligung

** indirekte Beteiligung; während des Jahres 2011 änderte Southern Minerals & Mining (Pty) Ltd. seinen Namen in ComSteel (Pty) Ltd.

Otjozondú Holdings (Pty) Ltd. wurde am 11. Februar 2011 für einen Gesamtwert von EUR 13,3 Millionen an Shaw River Manganese verkauft. Die Gegenleistung umfasst Zahlungsmittel, notierte Aktien von Shaw River Manganese Ltd. (Symbol: SRR.AX), notierte Aktien von Atlas Iron Ore Ltd. (Symbol: AGO.AX), nicht börsengehandelte Optionen, um notierte Aktien von Shaw River Manganese Ltd zu kaufen, sowie einen zukünftigen Lizenzertrag.

Zu Beginn des Jahres 2011 gab der Endaktionär der Metalcorp Group bekannt, dass er seine Geschäftstätigkeit über Metalle und Mineralien hinaus ausgeweitet hat, und gründete Monaco Resources S.A.M. Dieses Unternehmen hält Anteile in Agrar- und Energiesektoren, unterstützt von Finanzwirtschaft und Logistik. Aus diesem Grund wurde beschlossen, Sidermetal S.A.M. an Monaco Resources zu übertragen, um seine logistischen Dienstleistungen auch gegenüber den anderen Geschäftsbereichen erbringen zu können. Die Übertragung ist ab dem 1. Januar 2011 rechtskräftig. Die Auswirkungen dieser Transaktion sind unbedeutend.

Im Mai 2011 erwarb die Metalcorp Group (über Metalcorp Iron Ore and Mining B.V.) einen Anteil von 27,1 % an Forward Mining Ltd, einem aufstrebenden Eisenerz-Entwicklungsunternehmen in Tasmanien, Australien. Das Projekt kann als aufstrebendes Entwicklungsunternehmen mit bedeutendem Wachstumspotenzial charakterisiert werden. insgesamt eine höchst aussichtsvolle Gruppe von Lizenzen mit angestrebten Eisenerzressourcen von 40-50 Mt. Die anfängliche Produktionsrate liegt bei ca. 1 Million Tonnen Magnetitkonzentrat pro Jahr, mit einer geplanten Ausweitung auf 3 Millionen Tonnen pro Jahr. Das Projekt könnte zu einer zeitnahen Generierung von Cashflows aus dem anfänglichen Projekt führen.

Unbedeutende kleine Beteiligungen mit keinen oder nur geringfügigen Aktivitäten wurden von der Konsolidierung ausgeschlossen.

1.3. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Im Juni 2011 erwarb Metalcorp, über seine Tochtergesellschaft Steelcorp B.V., 51 % der Aktien und Stimmrechte von Tennant Metals Ltd., und begann ab dem 1. Juni 2011, Tennant zu konsolidieren. Die verbleibenden Aktien und Stimmrechte wurden Ende Oktober 2011 erworben. Tennant Metals ist das führende, in Australien ansässige Unternehmen, das sich auf den physischen Handel mit veredelten Metallen, Erzen und Konzentraten spezialisiert hat. Tennant Metals unterhält weltweite Handelsbeziehungen, obwohl sein vergangener und derzeitiger Schwerpunkt auf dem Asien-Pazifik-Markt liegt. Tennant verfügt derzeit über Niederlassungen in Sydney, Perth, China, Taiwan und der Türkei sowie über mehrere Geschäftsstellen auf der ganzen Welt. Dieses Unternehmen ist als eine Akquisition ausgewiesen und zum 1. Juni 2011 zu 51 % konsolidiert. Seit dem 1. November 2011 ist Tennant vollständig konsolidiert.

Die Gesamtkosten dieser Akquisition belaufen sich auf EUR 12,4 Millionen. Für weitere Informationen verweisen wir auf Erläuterung 1.

1.4 KONSOLIDIERUNGSPRINZIPIEN

Finanzinformationen, die mit den Konzerngesellschaften und anderen juristischen Einheiten in Verbindung stehen, die von dem Unternehmen kontrolliert werden oder bei denen eine zentrale Geschäftsführung ausgeübt wird, wurden in dem Abschluss des Unternehmens konsolidiert. Der Konzernabschluss wurde in Einklang mit den Buchhaltungsgrundsätzen des Unternehmens erstellt.

Die Finanzinformationen, die mit dem Unternehmen in Verbindung stehen, sind im Konzernabschluss enthalten. Demgemäß beinhaltet der Unternehmensabschluss lediglich eine gekürzte Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Artikel 2:402 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches. Finanzinformationen, die mit den Konzerngesellschaften und anderen juristischen Einheiten und Unternehmen in Verbindung stehen, die in der Konsolidierung beinhaltet sind, sind in dem Konzernabschluss vollständig beinhaltet, wobei keine konzerninternen Beziehungen und Transaktionen beinhaltet sind. Anteile am Eigenkapital Dritter und Ergebnisse von Konzerngesellschaften werden im Konzernabschluss gesondert ausgewiesen.

Die Ergebnisse neu erworbener Konzerngesellschaften und der anderen juristischen Einheiten und Unternehmen, die in der Konsolidierung beinhaltet sind, sind ab dem Erwerbsdatum konsolidiert. An diesem Datum werden die Vermögenswerte, die Rückstellungen sowie die Verbindlichkeiten zu ihrem beizulegenden Zeitwert bemessen. Bezahlte Firmenwerte, bei denen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände basierend auf der geschätzten Nutzungsdauer verrechnet werden, sind kapitalisiert. Die Ergebnisse von Beteiligungen, die während des Jahres verkauft wurden, werden bis zum Zeitpunkt der Veräußerung erfasst.

1.5 NAHE STEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Transaktionen, an denen nahe stehende Unternehmen und Personen beteiligt sind, sind in Absatz 8 des Konzernabschlusses angeführt. Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen umfassen Transaktionen mit den Direktoren des Unternehmens und den Direktoren von Tochtergesellschaften, einschließlich Aktienhandel, Darlehensfazilitäten und Zahlungen, die während des Jahres an Direktoren und Einheiten der Tochtergesellschaften des Unternehmens, die mit dem jeweiligen Direktor verbunden sind, geleistet wurden. Die Vergütung der Direktoren des Unternehmens ist in Absatz 7 zum Konzernabschluss dargelegt.

2. ALLGEMEINE BUCHHALTUNGSGRUNDSÄTZE ZUR ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

2.1 ALLGEMEINES

Der Konzernabschluss wird in Einklang mit den Bestimmungen aus Teil 9 des Buches 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches erstellt.

Die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die Feststellung des Ergebnisses erfolgen gemäß dem Anschaffungskostenprinzip. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Wertpapieren, werden zunächst zum Anschaffungswert erfasst und anschließend zum Anschaffungswert oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Sofern dies das Verständnis der finanziellen Situation des Unternehmens verbessert, werden in den spezifischen Erläuterungen vergleichbare Marktwerte angeführt.

Einnahmen und Ausgaben werden periodengerecht erfasst. Der Gewinn ist nur dann beinhaltet, wenn er zum Bilanzstichtag realisiert wurde. Verluste, die vor dem Ende des Geschäftsjahres entstanden sind, werden berücksichtigt, wenn sie vor der Erstellung des Abschlusses bekannt wurden.

2.2 FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente können sowohl originäre Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten, als auch Finanzderivate sein. Für die Grundsätze originärer Finanzinstrumente wird auf die Behandlung je Bilanzposition verwiesen. Finanzderivate, deren zugrunde liegender Wert nicht notiert ist, werden zum Anschaffungswert erfasst. Sämtliche entstandenen Verluste aus Terminkontrakten zum Bilanzstichtag werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzderivate werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert berechnet: Bei der ersten Erfassung werden Finanzderivate zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst und anschließend zu ihrem zum Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Das Unternehmen wendet kein Hedge Accounting an.

2.3 UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Forderungen, Verbindlichkeiten und Verpflichtungen, die auf eine Fremdwährung lauten, werden zu den jeweiligen Wechselkursen umgerechnet, die am Bilanzstichtag Anwendung finden. Transaktionen in Fremdwährungen, die während des Geschäftsjahres getätigt werden, werden im Abschluss zu den jeweiligen Wechselkursen erfasst, die zum Transaktionsdatum Anwendung finden. Die Wechselkursdifferenzen, die sich aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verzeichnet.

Ausländische Konzerngesellschaften und nicht konsolidierte Beteiligungen außerhalb der Niederlande sind dazu berechtigt, ihre Geschäftstätigkeit im Ausland durchzuführen, und zwar mit einer funktionalen Währung, die sich von derjenigen des Unternehmens unterscheidet. Für die Umrechnung des Abschlusses dieser ausländischen Einheiten werden die Bilanzpositionen zum am Bilanzstichtag vorherrschenden Wechselkurs und die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung zum am Transaktionsdatum vorherrschenden Wechselkurs umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden direkt vom Eigenkapital des Konzerns abgezogen oder diesem hinzugerechnet.

2.4 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte werden zum Anschaffungswert abzüglich kumulierter Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und, falls anwendbar, abzüglich Wertminderungen angeführt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden als fester Prozentsatz der Kosten oder der Einheit der Produktionsmethode verrechnet, wie in den Erläuterungen zur Bilanz im Detail beschrieben. Die Nutzungsdauer sowie die Methode in Bezug auf Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres neu bewertet.

2.5 SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich kumulierten Abschreibungen auf Sachanlagen und, falls anwendbar, abzüglich Wertminderungen angeführt. Die Abschreibungen auf Sachanlagen basieren auf der geschätzten Nutzungsdauer und werden als fester Prozentsatz der Kosten berechnet, wobei jegliche Restwerte berücksichtigt werden. Abschreibungen auf Sachanlagen beginnen ab dem Datum, an dem die Sachanlage genutzt wird. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Sachanlagen werden kapitalisiert, wenn das wirtschaftliche Eigentum, das das Unternehmen und dessen Konzerngesellschaften hält, durch einen Finanzierungsleasingvertrag geregelt wird. Die Verpflichtungen, die sich aus dem Finanzierungsleasingvertrag ergeben, sind als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die in den zukünftigen Leasingraten beinhalteten Zinsen werden mit dem Ergebnis über die Laufzeit des Finanzierungsleasingvertrags verrechnet. Kosten für periodische wesentliche Instandhaltungsarbeiten werden mit dem Ergebnis zu dem Zeitpunkt verrechnet, an dem sie entstehen.

2.6 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Wo ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Konzerngesellschaften gemäß der Methode des Nettovermögenswerts bewertet, jedoch nicht geringer als null. Dieser Nettovermögenswert basiert auf denselben Buchhaltungsgrundsätzen, die auch von dem Unternehmen angewendet werden.

Beteiligungen mit einem negativen Eigenkapital werden mit null bewertet. Wenn das Unternehmen die Verbindlichkeiten der betreffenden Beteiligung gänzlich oder teilweise garantiert, wird eine Rückstellung gebildet, die hauptsächlich die Forderungen aus dieser Beteiligung beinhaltet. Der Rest wird unter den Rückstellungen erfasst, und zwar in der Höhe des Anteils an den Verlusten, die der Beteiligung entstanden sind, oder für den Betrag derjenigen Zahlungen, die das Unternehmen im Namen dieser Beteiligung erwartungsgemäß leisten muss.

Wo kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden Beteiligungen zum Anschaffungswert bewertet und, falls anwendbar, abzüglich Wertminderungen. Bei der Bewertung von Beteiligungen werden sämtliche Wertminderungen berücksichtigt.

Andere Investitionen langfristiger Art werden zu ihren Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert und, falls anwendbar, abzüglich Wertminderungen angeführt.

Bei der ersten Erfassung werden die Forderungen und Darlehen in Bezug auf Beteiligungen sowie andere Forderungen zu ihrem beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten, die dem Nennwert entsprechen, bewertet, nach Abzug sämtlicher Rückstellungen.

Latente Steueransprüche sind unter den finanziellen Vermögenswerten angeführt, falls und in dem Maße, in dem es wahrscheinlich ist, dass der Besteuerungsanspruch fristgemäß realisiert werden kann. Diese latenten Steueransprüche werden zum Nominalwert bewertet und haben einen vorwiegend langfristigen Charakter.

2.7 VORRÄTE

Vorräte an Rohstoffen, Verbrauchsgütern und Waren zum Wiederverkauf werden zum Anschaffungspreis oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Dieser niedrigere Nettoveräußerungswert wird durch einzelne Bewertungen der Vorräte bestimmt. Die Vorräte werden gemäß der FIFO-Methode (first in, first out) bemessen.

Unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet, erhöht um den Gewinn, der den durchgeführten Arbeiten zuzuschreiben ist, und reduziert um die Verluste, die zum Bilanzstichtag vorhersehbar sind. Die Herstellungskosten beinhalten verwendete, einer Ware zugeordnete Materialien, Löhne und Maschinenkosten sowie sonstige direkte Herstellungskosten, zusammen mit anwendbaren Produktionsgemeinkosten. Der den durchgeführten Arbeiten zuzuschreibende Gewinn wird auf Basis der Kosten zum Bilanzstichtag bestimmt, im

Vergleich zu den erwarteten Gesamtkosten der Arbeiten. Der Nettoveräußerungswert basiert auf dem geschätzten Verkaufspreis, abzüglich jeglicher zukünftiger Kosten, die für die Fertigstellung und den Verkauf anfallen. Einnahmen und Kosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, im Verhältnis zu diesem Fortschritt.

2.8 FORDERUNGEN

Bei der ersten Erfassung werden die Forderungen zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten, die dem Nennwert entsprechen, bewertet, abzüglich sämtlicher Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen. Diese Rückstellungen werden durch einzelne Bewertungen der Forderungen bestimmt.

2.9 WERTPAPIERE

Wertpapiere werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, und die nicht realisierten Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung für den aktuellen Zeitraum erfasst. Die verwendeten Bewertungsmethoden sind Discounted-Cashflow-Modelle, um den beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag abzuschätzen. Für Einzelheiten zu den Wertpapieren des Unternehmens wird auf Erläuterung 6 zu den spezifischen Annahmen in Bezug auf die Konzernbilanz verwiesen.

Die notierten Aktien im Wertpapierportfolio werden basierend auf den notierten Marktpreisen zum Bilanzstichtag bewertet. Realisierte und nicht realisierte Wertänderungen sind direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.10 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel werden zum Nennwert bemessen. Wenn Zahlungsmitteläquivalente nicht frei verfügbar sind, wurde dies bei der Bemessung berücksichtigt.

2.11 DARLEHEN (VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN)

Darlehen werden zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, abzüglich angefallener Transaktionskosten, und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten bemessen. Darlehen werden als kurzfristig klassifiziert, es sei denn, der Darlehensgeber hat das Recht, die Rückzahlung auf mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

2.12 RÜCKSTELLUNGEN

Altersversorgungsverpflichtungen:

Metalcorp verfügt über verschiedene Altersversorgungspläne. Diese Pläne werden durch Beiträge an Versicherungsgesellschaften, Branchen- oder Unternehmensaltersvorsorgefonds finanziert. Das Unternehmen verfügt ausschließlich über beitragsorientierte Altersversorgungspläne.

Beitragsorientierte Altersversorgungspläne:

Im Falle beitragsorientierter Altersversorgungspläne zahlt das Unternehmen feste Beiträge an Rentenversicherer und Altersvorsorgefonds. Diese festen Beiträge stellen die einzigen Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens dar. Die Beiträge werden als Kostenposition angegeben, wenn sie fällig sind.

Rückstellung für latente Steuerverpflichtungen:

Für Steuerbeträge, die in der Zukunft zahlbar sind, wurde aufgrund von Differenzen zwischen den Bewertungsgrundsätzen des Jahresberichts und der Bewertung der entsprechenden Bilanzpositionen zu Steuerzwecken eine Rückstellung für die Gesamtheit dieser Differenzen, multipliziert mit dem aktuellen Steuersatz, gebildet. Diese Rückstellungen werden um die Steuerbeträge reduziert, die in der Zukunft in Bezug auf den Vortrag nicht genutzter Steuerverluste erstattungsfähig sind, falls und in dem Maße, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne für eine Rückzahlung zur Verfügung stehen.

Sonstige Rückstellungen:

Sonstige Rückstellungen werden erfasst, wenn der Konzern eine aktuelle (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung als Resultat eines vergangenen Ereignisses eingegangen ist, wenn es wahrscheinlich (eher wahrscheinlich als nicht) ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit einem Abfluss von Ressourcen in Form eines wirtschaftlichen Nutzens verbunden ist. Bei einer wesentlichen Wirkung des Zeitwerts des Geldes auf die Quantifizierung der Rückstellung werden die Rückstellungen durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows zu einem Zinssatz vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zeitwerts des Geldes und gegebenenfalls die spezifischen Risiken der Verbindlichkeit widerspiegelt, bestimmt. Eine Erhöhung der Rückstellung aufgrund des Zeitablaufs wird als Finanzierungskosten erfasst.

Rückstellungen werden ebenfalls für negative Nettoeigenkapitalwerte in nicht konsolidierten Beteiligungen gebildet, wie in Punkt 2.6 Finanzielle Vermögenswerte dargelegt.

2.13 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von maximal einem Jahr.

2.14 VORJAHRESBERICHTIGUNG

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2010, die in dem Abschluss des Vorjahres beinhaltet ist, ist eine Veränderung des nicht realisierten beizulegenden Zeitwerts in Höhe von 26,3 Millionen ausgewiesen, wobei die Anteile Dritter bereits berücksichtigt sind. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2011 ist dieser Betrag in den Vergleichszahlen des Jahres 2010 auf den tatsächlichen Betrag in Höhe von 29,3 Millionen berichtigt, und der Anteil Dritter wurde auf den tatsächlichen Betrag von -/- EUR 2,9 Millionen korrigiert. Da sich diese Angelegenheit nur auf die Darstellung und Ausweisung bezieht, hat diese Berichtigung keine Auswirkung auf das Eigenkapital und das Ergebnis der Jahre 2010 und 2011.

3. GRUNDSÄTZE DER FESTSTELLUNG DES ERGEBNISSES

3.1 NETTOUMSATZ UND UMSATZKOSTEN

Nettoumsatz:

Der Nettoumsatz repräsentiert Rechnungsbeträge für Waren und Dienstleistungen, die während des entsprechenden Geschäftsjahres geliefert bzw. erbracht wurden, abzüglich der Preisnachlässe und der Mehrwertsteuer.

Einnahmen, die sich aus dem Verkauf von Waren ergeben, werden ausgewiesen, wenn sämtliche wesentliche Ansprüche auf wirtschaftliche Leistungen sowie sämtliche wesentliche Risiken auf den Käufer übertragen wurden. Der Kostenpreis dieser Waren wird demselben Zeitraum zugeteilt.

Einnahmen aus Dienstleistungen werden im Verhältnis zu den erbrachten Dienstleistungen erfasst. Der Kostenpreis dieser Dienstleistungen wird demselben Zeitraum zugeteilt.

Umsatzkosten:

Die Umsatzkosten umfassen die Kosten der verkauften und gelieferten Waren, die die direkte Nutzung von Materialien, direkt zurechenbare Löhne und Maschinenkosten, Zins- und Handelsfinanzierungskosten sowie sonstige direkte und indirekte Produktionskosten, die der Produktion oder der Transaktion zuzuschreiben sind, umfassen.

3.2 ANTEIL AM ERGEBNIS NICHT KONSOLIDierter ASSOZIIERTER UNTERNEHMEN

Wo ein maßgeblicher Einfluss auf Beteiligungen ausgeübt wird, ist der Anteil der Gruppe an den Ergebnissen der Beteiligungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet. Dieses Ergebnis wird auf Basis der Buchhaltungsgrundsätze, die von dem Unternehmen angewendet werden, bestimmt.

Wo kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden die Dividendenerträge in der Gewinn- und Verlustrechnung als Finanzerträge ausgewiesen.

3.3 BESTEUERUNG

Die Körperschaftssteuer wird zu dem auf das Ergebnis für das Geschäftsjahr anwendbaren Steuersatz berechnet, unter Berücksichtigung permanenter Differenzen zwischen dem Ergebnis, das gemäß dem Abschluss berechnet wurde, und dem Ergebnis, das zu Steuerzwecken berechnet wurde, und bei dem latente Steueransprüche (falls zutreffend) nur dann bewertet werden, wenn deren Realisierung wahrscheinlich ist.

4. GRUNDSÄTZE DER ERSTELLUNG DER KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wurde unter Anwendung der indirekten Methode erstellt. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Kapitalflussrechnung umfassen die Bilanzposition Bankguthaben und Kassenbestand sowie den Banküberziehungskredit, der Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist. Cashflows in Fremdwährungen wurden zu geschätzten Durchschnittskursen umgerechnet. Wechselkursdifferenzen, die Auswirkungen auf die Zahlungsmittelpositionen haben, sind in der Kapitalflussrechnung gesondert angeführt. Einnahmen und Ausgaben in Bezug auf Zinsen, erhaltene Dividenden und Besteuerung der Gewinne sind in den Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit beinhaltet. Gezahlte Dividenden sind in den Cashflows aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet.

Die Kosten erworbener Konzerngesellschaften sind unter Cashflows aus Investitionstätigkeit angeführt, sofern Zahlungen mit Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten geleistet wurden. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der erworbenen Konzerngesellschaften werden von den Anschaffungskosten abgezogen.

Transaktionen, die nicht zu einem Austausch von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten führen, wie zum Beispiel Finanzierungsleasing, sind nicht in der Kapitalflussrechnung angeführt. Die Zahlung von Leasingraten auf Grundlage des Finanzierungsleasingvertrags wird als eine Ausgabe in Bezug auf Finanzierungstätigkeiten erachtet, sofern diese Tilgungen betreffen, und als eine Ausgabe in Bezug auf betriebliche Tätigkeiten erachtet, sofern diese Zinsen betreffen.

5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SPEZIFISCHEN POSITIONEN DER KONZERNBILANZ

ERLÄUTERUNG 1) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Bewegungen in den immateriellen Vermögenswerten angeführt:

	Vertragsbasierte immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Exploration und Bewertung	Konzessionen, Lizenzen und geistiges Eigentum	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Buchwert zum 1. Januar 2011	-	6.359.428	-	4.417	6.363.845
Akquisitionen	13.455.464	-	167.429	100.315	13.723.208
	13.455.464	6.359.428	167.429	104.732	20.087.053
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	-	-444.960	-	-4.732	-449.692
Buchwert zum 31. Dezember 2011	13.455.464	5.914.468	167.429	100.000	19.637.361
Kumulierte Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände und sonstige Wertminderungen zum 31. Dezember 2011	-	-2.151.658	-	-54.622	-2.206.280
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Prozent	0 % - 5 %	5 %	0 %	33 %	

Der Konzern profitiert von bestimmten immateriellen Vermögenswerten, die mit Tennant erworben wurden, einschließlich Lieferverträgen für Stahl und Nichteisenmetalle. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde der erzielbare Betrag dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Basis von Diskontierungsmethoden bestimmt. Die resultierenden Schätzungen basieren auf den Bedingungen des Abnahmevertrags und der erwarteten Produktion. In Bezug auf den Nutzungswert werden aktuelle Kostenniveaus, zusammen mit erwarteten Veränderungen der Kosten, die mit den derzeitigen Geschäftsbedingungen kompatibel sind, berücksichtigt. Die wichtigsten Annahmen lauten:

Annahmen	Werte
WACC (nominal – gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten)	12 %
Wahrscheinlichkeitsfaktor (Durchschnitt)	42 %
Produktionsfaktor (Durchschnitt)	80 %
Verwendete Wechselkurse:	AUD / EUR 1,27

Der Wahrscheinlichkeitsfaktor drückt die Wahrscheinlichkeit aus, mit der das Projekt fortgeführt wird. Der Produktionsfaktor drückt das Ausmaß aus, in dem die Projekte ihre Produktionsziele erreichen werden.

Während des Jahres 2011 wurden keine Wertminderungen dieser immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer erfasst, da deren beizulegender Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten in Bezug auf die verbundenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten über deren Buchwert lag. Die Verträge werden gemäß der leistungsbezogenen Abschreibungsmethode abgeschrieben. Da bislang keine Verträge online sind, sind keine Abschreibungen ausgewiesen. Die Laufzeiten des Vertrags gehen nicht über 20 Jahre hinaus.

Explorations- und Bewertungsaktivitäten umfassen Aktivitäten, die in Sierra Leone durchgeführt werden, um den Bereich Aluminium zu unterstützen. Die Nutzungsdauer wird erst bei Übertragung an Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung bestimmt.

Explorations- und Bewertungskosten sind als sämtliche Kosten definiert, die mit Folgendem in Beziehung stehen:

- Untersuchung und Analyse vergangener Explorationsdaten
- Sammlung von Explorationsdaten mithilfe topografischer, geochemischer und geophysikalischer Studien
- Explorationsbohrungen, -grabungen und -probennahmen
- Feststellung und Untersuchung des Volumens und des Grads der Ressource; Überprüfung der Anforderungen in Bezug auf den Transport und die Infrastruktur
- Durchführung von Markt- und Finanzstudien
- Sobald ein hohes Maß an wirtschaftlicher/kommerzieller Rentabilität vorliegt, werden die Kosten kapitalisiert.

Die Position „Konzessionen, Lizenzen und geistiges Eigentum“ umfasst Explorationslizenzen. Im Jahr 2011 erwarben wir Bauxit-, Kupfer- und Rutillizenzen in Kamerun und Namibia. Diese Rechte werden linear abgeschrieben, was die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer widerspiegelt.

Der jährliche Wertminderungstest führte zu keinen Wertminderungen des Firmenwerts. Firmenwerte werden über 20 Jahre abgeschrieben, da die Investitionen in BAGR und Steelcom langfristige Beteiligungen sind und in diesem Zeitraum voraussichtlich stabile Cashflows generieren werden.

ERLÄUTERUNG 2) SACHANLAGEN

Die Bewegungen in den Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Sonstiges Betriebsvermögen	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Buchwert zum 1. Januar 2011	969.740	1.300.409	1.325.640	3.595.789
Akquisitionen		958.884	374.768	1.333.652
	969.740	2.259.293	1.700.408	4.929.441
Buchwert von Veräußerungen	-	-	-228.047	-228.047
Abschreibungen auf Sachanlagen	-	-88.244	-163.007	-251.251
Buchwert zum 31. Dezember 2011	969.740	2.171.049	1.309.354	4.450.143
Kumulierte Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige Wertminderungen zum 31. Dezember 2011	142.659	4.883.565	1.011.802	6.038.026
Abschreibungen auf Sachanlagen in Prozent	2 %	10 % - 33 %	2 %	

Im Jahr 2011 investierte der Konzern in Verbesserungen und Lebensdauerverlängerungen der Maschinen der Aluminium-Produktionsstätte, um die derzeitige Produktion aufrechtzuerhalten. Des Weiteren investierten wir in ein neues ERP-System (Warenwirtschaftssystem) für den Bereich Aluminium.

Die Verkäufe beziehen sich auf die Übertragung von Sidermetal am 1. Januar 2011.

Innerhalb des Konzerns werden verschiedene Prozentsätze für Abschreibungen auf Sachanlagen angewendet. Diese variieren zwischen 2 % (Grundstücke und Gebäude) und 33 % (Anlagen und Maschinen).

Der jährliche Wertminderungstest führte zu keinen Neubewertungen von Sachanlagen.

ERLÄUTERUNG 3) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Bewegungen in den finanziellen Vermögenswerten angeführt:

	Assoziierte Unternehmen	Sonstige Wertpapiere	Sonstige Forderungen	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Buchwert zum 1. Januar 2011	-	-	108.732	108.732
Bewegungen:				
Käufe, gewährte Darlehen	439.064	881.250	2.548.699	3.869.013
Verkäufe, Tilgungen	-	-	-49.473	-49.473
Wertminderungen	-386.313	-	-	-386.313
Buchwert zum 31. Dezember 2011	52.751	881.250	2.607.958	3.541.959
Kumulierte Wertminderungen zum 31. Dezember 2011	386.313	-	-	386.313

Die Akquisitionen in „Assoziierte Unternehmen“ bezieht sich auf Investitionen in Projekte zwecks Sicherung der strategischen Position.

Die Ergänzung zu „Sonstige Sicherheiten“ beinhaltet Anteile der Metalcorp Group, die an MIT Nominees (Pty) Ltd. als Einlage für zukünftige Zahlungen im Rahmen der Akquisition von Tennant vergeben wurden.

Die Ergänzung zu „Sonstige Forderungen“ umfasst Darlehen, die von Tennant an verschiedene Unternehmen vergeben wurden, um das Start-up von Produktionsstätten zu finanzieren, für die wir als Gegenleistung potenzielle Abnahmeverträge erhalten werden. Sämtliche dieser Darlehen sind durch das zugrunde liegende Vermögen dieser Unternehmen besichert. Die Verminderung in „Sonstige Forderungen“ liegt in regelmäßigen Anzahlungen auf diese Forderungen begründet.

ERLÄUTERUNG 4) VORRÄTE

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Rohstoffe und Verbrauchsgüter	2.406.163	3.736.192
Fertige Erzeugnisse zum Wiederverkauf	4.434.988	5.269.019
	6.841.151	9.005.211

Rohstoffe und Verbrauchsgüter beziehen sich auf den Bereich Aluminium (BAGR). Aufgrund des wirtschaftlichen Abschwungs sind die Produktionsniveaus zum Ende des Jahres 2011 sowie die geplante Produktion für den Beginn des Jahres 2012 niedrig bzw. gering. Während des Jahres wurden keine Wertminderungen für die Vorräte von BAGR verzeichnet.

Die fertigen Erzeugnisse zum Wiederverkauf umfassen hauptsächlich Käufe, die bereits im ersten Quartal 2012 an Kunden des Bereichs Stahl und des Bereichs Nichteisenmetalle verkauft und geliefert wurden. Während des Jahres verminderten sich die Vorräte um einen Betrag in Höhe von EUR 32.000. Dieser Betrag wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet, und zwar unter den Umsatzkosten.

Die meisten Vorräte wurden an Kreditinstitute als Sicherheit für Handelsfinanzierungsfazilitäten verpfändet.

ERLÄUTERUNG 5) FORDERUNGEN UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	31.12.2011	31.12.2010
	Gesamt	Gesamt
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.036.993	21.050.776
Assoziierte Unternehmen	1.348.081	759.804
Aktionäre	3.984.476	3.700.787
Konzerngesellschaften	716.825	389.717
Nahe stehende Unternehmen und Personen	2.831.327	-
Sonstige Forderungen	4.437.899	375.025
Steuern	100.978	50.999
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.154.766	476.051
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	189.981	58.035
	54.801.326	26.861.194

Auf kurzfristige Darlehensforderungen wurden Zinsen in Höhe von 7 % bis 8,5 % erhoben. Eine große Anzahl an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird als Sicherheit für handelsfinanzierte Darlehen verpfändet. Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Der Anstieg in sonstige Forderungen steht mit der zurückgestellten Lizenzgebühr in Höhe von EUR 3,9 Millionen in Verbindung, die wir im Rahmen des Verkaufs von Otjozodu erhalten haben. Die zurückgestellte Lizenzgebühr wird auf Grundlage eines diskontierten Cashflow-Modells berechnet.

Die wichtigsten Annahmen lauten:

Annahmen	Werte
WACC (nominal – gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten)	9,2 %
Maximale Lizenzgebühr (in USD)	12,7 Millionen
Verwendete Wechselkurse:	AUD / EUR 1,33

Der Anstieg in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten liegt in dem Vertrag begründet, der mit unserem Aktionär abgeschlossen wurde und durch den EUR 5,7 Millionen in Metalcorp-Aktienwerten als Teil der Gegenleistungen für unsere Akquisitionen bereitgestellt werden sollten.

ERLÄUTERUNG 6) WERTPAPIERE

	Eröffnungswert	Akquisition	Veräußerung	Neubewertung	Schlusswert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Soci été des Bauxite de Guinee	54.240.539	-	-	7.159.461	61.400.000
Otjozodu Holdings	13.308.932	-	-13.308.932	-	-
Shaw River Manganese	-	8.310.145	-3.031.105	-3.689.848	1.589.192
Sonstiges	-	1.420.979	-	220.274	1.641.253
Gesamt	67.549.471	9.731.124	-16.340.037	3.689.887	64.630.445

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Wertpapiere ist in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die gesamte Neubewertung, einschließlich der Neubewertung der zurückgestellten Lizenzgebühr (siehe Erläuterung 5) in Höhe von EUR 841.000, ist im Einzelposten „Nicht realisierte Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts“ beinhaltet.

SOCIÉTÉ DES BAUXITE DE GUINÉE

W.P. Pals Holding B.V., eine 94-prozentige indirekte Tochtergesellschaft von Metalcorp, klassifizierte ihre Investition in ein guineisches Aluminiumoxidunternehmen (SBG), das Aluminiumoxid produzieren sollte, als zum Verkauf verfügbar und ist daher nicht als Tochtergesellschaft klassifiziert (RJ 214.202-203). Der beizulegende Zeitwert in Höhe von EUR 61,4 Millionen (2010: EUR 54,2 Millionen) basiert auf einem diskontierten Cashflow-Modell, in dem wir das politische Klima, die bevorstehenden Wahlen und die Auswirkungen des neuen Bergbaugesetzes berücksichtigen. Folgende Annahmen werden verwendet:

Annahmen	Werte
Bodenschatz	In Aluminiumoxid umgewandelter Bauxit
Erwartetes Vorkommen	248 Mt
Aluminiumoxid Al ₂ O ₃ gesamt	> 41,5 %
Siliciumdioxidgehalt	< 2,7 %
WACC (nominal – gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten)	17,9 %
Verwendete Wechselkurse:	AUD / EUR 1,33*
Körperschaftssteuern	35 %
Dauer des Abbaus	27 Jahre
Beizulegender Zeitwert	EUR 61,4 Millionen

* Dies ist der Wechselkurs, der am Bilanzstichtag Anwendung findet und zur Umrechnung des USD-Kapitalwerts in Euro herangezogen wird.

OTJOZONDU HOLDINGS/SHAW RIVER MANGANESE

Durch den Verkauf seiner Anteile an der Otjozondu Holding, die den Mangan-Bergbaubetrieb in Namibia durchführt (im Februar 2011), erlangte Metalcorp einen Anteil an den Aktien von Shaw River Resources. Im Gegenzug für unseren Anteil an Otjozondu erhielten wir eine Gegenleistung, die notierte Aktien von Shaw River Manganese (Symbol SRR.AX), nicht börsengehandelte Optionen, um SRR.AX-Aktien zu kaufen, Aktien von Atlas Iron Ore (die nach der Transaktion sofort verkauft wurden), Zahlungsmittel sowie eine zurückgestellte Lizenzgebühr beinhalteten, die unter kurzfristiges Vermögen erfasst ist (siehe Erläuterung 5).

Die SRR.AX-Aktien wurden zum Schlusspreis und die Optionen unter Verwendung des Black-Scholes-Modells bewertet, wobei der Schlusspreis und die Volatilität von SRR.AX sowie der Fälligkeitstermin berücksichtigt werden.

SONSTIGES

Sonstige Wertpapiere umfassen notierte und nicht notierte Aktien, die von Tennant gehalten werden, um dessen Lieferverträge zu sichern. Die Wertpapiere werden zu ihrem Marktwert bewertet.

ERLÄUTERUNG 7) ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist ein Betrag in Höhe von EUR 8,0 Millionen beinhaltet, der aufgrund von Handelsfinanzierungstransaktionen zum 31. Dezember 2011 begrenzt ist.

ERLÄUTERUNG 8) KONZERNEIGENKAPITAL

ANTEIL DER JURISTISCHEN EINHEIT AM KONZERNEIGENKAPITAL

Es wird auf die Erläuterung zum Eigenkapital der Aktionäre im Unternehmensabschluss verwiesen.

ANTEIL DRITTER AM KONZERNEIGENKAPITAL

	31.12.2011
	EUR
Bilanz zum 1. Januar 2011	3.264.326
Betriebsergebnis Anteile Dritter	-4.574
Neubewertung v. Wertpapieren Anteile Dritter	576.498
Erworbene Anteile Dritter	-146.930
Bilanz zum 31. Dezember 2011	3.689.320

Das Unternehmen hält einen (indirekten) Anteil von 94 % an BAGR und SBG, was zu einem Anteil Dritter von 6 % am Ergebnis von BAGR und der Neubewertung von SBG führt. Des Weiteren hält das Unternehmen einen (indirekten) Anteil von 70 % an ComSteel, was zu einem Anteil Dritter von 30 % führt.

ÜBERLEITUNG DES EIGENKAPITALS DES UNTERNEHMENS

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Bewegungen im Eigenkapital des Unternehmens angeführt:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Eigenkapital gesamt – Eröffnungsbilanz	71.083.811	47.736.443
Gewinn des laufenden Jahres	3.179.557	23.347.368
Erwerb von Minderheitenanteilen	165.150	-
Währungsumrechnungsrücklage	545.611	-
Sonstiges	24.505	-
Eigenkapital gesamt – Schlussbilanz	74.998.634	71.083.811

In dem Gewinn des laufenden Jahres ist eine nicht realisierte Veränderung des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von EUR 4,5 Millionen beinhaltet (RJ 226), die nicht ausschüttbar ist. In dem Gewinn des Vorjahres ist eine nicht realisierte Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von SBG in Höhe von EUR 48,7 Millionen beinhaltet. Es wird auf Erläuterung 6 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 9) VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Bankdarlehen (> 1 Jahr)	4.998.141	5.095.741
Anleihen	8.872.500	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.508.839	2.370.880
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	15.379.480	7.466.621
Bankdarlehen (< 1 Jahr)	37.711.270	14.565.377
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	14.632.563	13.287.870
Assoziierte Unternehmen	-	135.682
Nahe stehende Unternehmen und Personen	464.413	116.470
Sonstige Verbindlichkeiten	1.358	137.985
Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	411.961	100.630
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.964.977	3.526.939
Aufgel. Verbindl. & passive Rechnungsabgr.posten	14.149.610	3.389.599
Kurzfristige Verbindl. & aufgelaufene Kosten	70.336.152	35.260.552
Verbindlichkeiten gesamt	85.715.632	42.727.173

Bankdarlehen (> 1 Jahr) stellen ein nachrangiges Darlehen an die BAGR Berliner Aluminiumwerk GMBH („BAGR“) bis März 2014 dar. Im Falle einer Liquidation oder Insolvenz hat der Darlehensgeber kein Recht auf Rückzahlung, bis sämtliche regulären Darlehen zurückgezahlt wurden. Das Unternehmen wird als regulärer Aktionär behandelt, wenn sämtliche verbleibenden Vermögenswerte nach der Liquidation ausgeschüttet wurden.

Die Anleihen sind nicht notierte Anleihen der Bereiche Stahl und Aluminium an einen privaten Fonds (EUR 5 Millionen bzw. EUR 4 Millionen, beide kompensiert durch lineare Abschreibung der Einrichtungsgebühr), zu einem Zinssatz von 10 % und einer Laufzeit von 5 Jahren (Ablauf im April 2016).

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten umfassen hauptsächlich Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 1,9 Millionen (es wird auf Absatz 11 „Leasingverpflichtungen“ verwiesen).

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten beziehen sich hauptsächlich auf Leasingverpflichtungen und kurzfristige Darlehen von nahe stehenden Unternehmen und Personen. Die aufgelaufenen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten beziehen sich hauptsächlich auf Steuerbehörden, Personal, Handel und Vorauszahlungen von Kunden. Die aufgelaufenen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten ebenfalls die Verbindlichkeiten gegenüber den ehemaligen Aktionären von Tennant in Bezug auf die Akquisition.

Bankdarlehen und Leasingverpflichtungen, die in über 1 Jahr fällig werden, sind als langfristige Verbindlichkeiten klassifiziert. Keine dieser Verbindlichkeiten werden in über 5 Jahren fällig. Sämtliche Verbindlichkeiten, die in weniger als einem Jahr fällig sind, sowie Bankkredite, die mit Handelsfinanzierung in Verbindung stehen, sind als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert. Bankdarlehen werden mit Zinssätzen von 2 % bis 8,75 % verzinst. Bestände und Forderungen wurden als Sicherheit verpfändet. Folgende Zinssätze mit den entsprechenden Beträgen finden auf die Bankdarlehen Anwendung:

Darlehen	Zinssatz	Kreditlinien	Zinssatz
5.000.000	7,8 %, variabel	7.000.000	Euribor + 2,5 %
2.250.000	2 %, variabel	474.415	Euribor + 2,5 %
200.000	2,58 %	1.050.000	8,75 %, variabel
		1.000.000	7,00 %
		500.000	Euribor + 3,05 %
7.450.000		10.024.415	

ERLÄUTERUNG 10) FINANZINSTRUMENTE

In Bezug auf die Erläuterungen zu Finanzinstrumenten wird auf die spezifischen Erläuterungen zu den einzelnen Positionen verwiesen. Im Folgenden sind die Finanzderivate des Konzerns sowie die hiermit verbundenen Risiken angeführt.

WÄHRUNGSRISEN

Das Unternehmen ist hauptsächlich von dem USD/EUR-Wechselkurs betroffen, da die Handelsgeschäfte vorwiegend in USD getätigt werden und die Bilanzwährung auf EUR lautet. Das Währungsrisiko ist jedoch beschränkt, da Kontraktgeschäfte sowohl für Käufe als auch für Verkäufe in USD getätigt werden. Auch Käufe werden durch Handelsfinanzierungen in USD finanziert. Im Falle offener Positionen erhöht sich das Währungsrisiko. Da die Gesamtanzahl der offenen Positionen begrenzt ist, ist das Unternehmen der Auffassung, dass zusätzliche Maßnahmen, das Preisrisiko zu reduzieren, nicht erforderlich sind.

ZINSRISEN

Um das Zinssatzrisiko zu begrenzen, entschloss sich das Unternehmen, ausschließlich Darlehen mit festem Zinssatz auszugeben und zu erhalten. Bei Überziehungsfazilitäten ist das Risiko aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Fazilitäten begrenzt.

KREDITRISEN

Das Unternehmen mindert seine Kreditrisiken, indem es seine Zahlungsfähigkeit und/oder die bereitgestellten Finanzinformationen der Gegenpartei überprüft. Unter bestimmten Umständen fordert das Unternehmen von der Gegenpartei Vorauszahlungen, Bankbürgschaften und/oder Kreditversicherungen, um sich zu schützen. Des Weiteren werden die Forderungen von BAGR von einer Factoring-Gesellschaft verwaltet.

PREISRISEN

BAGR verwendet Rohstoffe in seinen Produktionsprozessen und zeigt eine besondere Empfindlichkeit in Bezug auf Rohstoffpreisbewegungen. Aufgrund ansteigender Volumen von Käufen von Aluminiumschrott zwecks Serienfertigung wird ein Teil des Risikos durch Finanzinstrumente (Termingeschäfte) reduziert.

Steelcom unterliegt Preisrisiken bei offenen Positionen. Da die Gesamtanzahl der offenen Positionen begrenzt ist, ist das Unternehmen der Auffassung, dass zusätzliche Maßnahmen, das Preisrisiko zu reduzieren, nicht erforderlich sind.

Tennant unterliegt Preisrisiken bei seinen Handelsgeschäften und steuert dieses Preisrisiko über LME Hedges.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ERLÄUTERUNG 1) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Das Unternehmen ist in folgenden Segmenten tätig: Aluminium, Nichteisenmetalle, Rohstoffe, Stahl und Dienstleistungen. Das Aluminiumsegment ist in die Produktion von und den Handel mit Sekundäraluminiumbarren involviert. Der Bereich Nichteisenmetalle umfasst sämtliche Handelstätigkeiten in Bezug auf Nichteisenmetalle (oder Nichtedelmetalle) innerhalb des Konzerns. Das Segment Rohstoffe ist in den Erwerb und die Entwicklung von Explorationslizenzen (Sicherheiten) für Eisen- und Nichteisenmetalle und -mineralien involviert. Da das Segment Rohstoffe lediglich nicht operative oder nicht konsolidierte Einheiten umfasst, hat dieses Segment im Jahr 2011 keine Einnahmen beigesteuert. Das Stahlsegment umfasst sämtliche Handelstätigkeiten in Bezug auf Stahl, die innerhalb des Konzerns durchgeführt werden. Der Bereich Dienstleistungen erbringt Dienstleistungen in Bezug auf Finanzierungen. Die Logistikleistungen waren bis zum 1. Januar 2011 Teil des Bereichs Dienstleistungen und wurden entkonsolidiert.

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Nettoumsätze pro Geschäftssegment angeführt:

	Nettoumsatz	
	2011	2010
	EUR	EUR
Aluminium	45.063.871	48.425.705
Nichteisenmetalle	112.887.222	-
Beteiligung und Dienstleistungen	341.740	868.934
Stahl	217.621.254	168.568.577
Konsolidiert	375.914.087	217.863.216

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Nettoumsätze pro geografischem Bereich angeführt:

	Nettoumsatz	
	2011	2010
	EUR	EUR
Europa	101.617.957	89.277.612
Mittlerer Osten	13.488.159	9.925.985
Asien-Pazifik	112.887.222	15.125.232
Nord-, Mittel- und Südamerika	147.920.749	103.534.387
Konsolidiert	375.914.087	217.863.216

ERLÄUTERUNG 2) UMSATZKOSTEN:

Die Umsatzkosten umfassen sämtliche direkte Kosten zuzüglich desjenigen Teils der Gemeinkosten, der den verkauften Waren direkt zugeteilt werden kann. Direkte Kosten umfassen unter anderem Ausgaben für sonstige Rohstoffe, direkte Arbeits-, Energie- sowie Abschreibungskosten für technische Ausrüstungen.

ERLÄUTERUNG 3) VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten umfassen sämtliche Löhne und Gehälter sowie Sozialversicherungsbeiträge in Bezug auf Verkaufspositionen. Darüber hinaus sind sämtliche Marketing- und Vertriebsausgaben, wie zum Beispiel für Konferenzen, Marketingmaterialien und Werbung, in diesem Betrag enthalten.

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	2.436.515	1.937.649
Sozialversicherungsbeiträge	225.619	181.234
Vertriebs- und Marketingausgaben	188.501	161.215
	2.850.635	2.280.098

Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern des Konzerns während des Jahres, umgerechnet in Vollzeitäquivalente, betrug 109 (2010: 100).

ERLÄUTERUNG 4) VERWALTUNGSKOSTEN

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	1.907.129	2.236.750
Sozialversicherungsbeiträge	806.369	297.807
Rentenversicherungsbeiträge	340.678	154.197
Gebühren für freiberufl. Dienstleistungen	2.428.649	2.606.096
Sonstige Betriebsausgaben	2.404.900	3.794.045
Abschreibungen	678.558	643.216
	8.566.283	9.732.111

ERLÄUTERUNG 5) ABSCHREIBUNGSKOSTEN

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögenswerte	449.692	448.209
Sachanlagen	251.251	485.337
	700.943	933.546

▼ ▼ ▼

Die Abschreibungen auf Produktionsstätten im Jahr 2011 belaufen sich auf EUR 22.000 und sind in den Umsatzkosten beinhaltet. Die verbleibenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in den Verwaltungskosten beinhaltet.

ERLÄUTERUNG 6) GEBÜHREN FÜR FREIBERUFLICHE DIENSTLEISTUNGEN

In den Gebühren für freiberufliche Dienstleistungen in Erläuterung 4 sind folgende Ausgaben in Bezug auf prüfungs- und steuerbezogene Dienstleistungen, die gegenüber dem Konzern erbracht wurden, beinhaltet:

	Deloitte Accountants B.V.	Sonstiges Deloitte-Netz	Sonstiges	2011 gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Prüfung des Abschlusses	212.000	94.962	31.925	338.887
Sonstige Prüfungsaufträge	7.000	6.000	-	13.000
Steuerberatungsleistungen	-	87.646	22.538	110.184
Sonstige nicht prüfungsbezogene Leistungen	-	69.000	17.303	86.303
	219.000	257.608	71.766	548.374

Die Vergleichszahlen für 2010 stellen sich wie folgt dar:

	Deloitte Accountants B.V.	Sonstiges Deloitte-Netz	Sonstiges	2011 gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Prüfung des Abschlusses	144.609	60.600	29	205.238
Sonstige Prüfungsaufträge	-	-	-	-
Steuerberatungsleistungen	-	86.308	14.500	100.808
Sonstige nicht prüfungsbezogene Leistungen	-	-	11	11
	144.609	146.908	14.540	306.057

ERLÄUTERUNG 7) FINANZERTRAG UND FINANZAUFWAND

	31.12.2011			31.12.2010
	Konzern- gesell- schaften	Sonstiges	Gesamt	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzertrag und Finanzaufwand				
Sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge	402.182	257.844	660.026	565.587
Zinsaufwendungen und ähnliche Kosten	-	-1.836.845	-1.836.845	-1.394.046
Wertminderungen auf Darlehensforderungen	-	-	-	-3.896.771
Bankgebühren	-	-120.355	-120.355	-52.146
Versicherungskosten	-	-337.678	-337.678	-479.860
Sonstige Finanzerträge	-	-107.489	-107.489	403.131
Sonstige Finanzaufwendungen	-	-25.894	-25.894	-547.599
Außergewöhnliche finanzielle Kosten	-	-244.476	-244.476	-4.967.641
	402.182	-2.414.893	-2.012.711	-10.369.345
Erträge aus Devisengeschäften				
Devisengewinne	-	7.668.868	7.668.868	5.704.858
Devisenverluste	-	-8.013.222	-8.013.222	-5.535.323
	-	-344.354	-344.354	169.535
Finanzertrag und Finanzaufwand gesamt	402.182	-2.759.248	-2.357.066	-10.199.810

ERLÄUTERUNG 8) STEUERN AUF DAS ERGEBNIS

	2011		2010	
	%	EUR	%	EUR
Zu versteuerndes Ergebnis		5.212.779		26.411.371
Steuerlast basierend auf niederländischem Nominalsatz	25,0 %	-1.303.195	25,5 %	-6.734.900
Steuerfreie Einkünfte (Beteiligungen)	25,0 %	-96.578	25,5 %	-
Steuerfreie Einkünfte (nicht realisierte Wertänderungen)	25,0 %	1.132.783	25,5 %	7.462.233
Steuerlich nicht abzugsfähige Kosten (Abschreibungen Firmenwert)	25,0 %	-111.240	25,5 %	-113.464
Nicht berücksichtigte latente Steuern, permanente Differenzen und Steuersatzdifferenzen	25,0 %	38.558	25,5 %	181.504
Auswirkung ausgeglichener steuerlicher Verluste	25,0 %	-	25,5 %	-913.657
Steuerertrag/-aufwand des Vorjahres	25,0 %	-1.121.626	25,5 %	-
		-1.461.298		-118.284

Die gesamten, kumulierten steuerlichen Verlustvorträge des Konzerns belaufen sich auf EUR 1,5 Millionen. Der steuerliche Verlust im laufenden Jahr kann vorgetragen werden, um die Gewinne in der Zukunft zu kompensieren.

Die Besteuerung im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von EUR 1,5 Millionen bezieht sich auf die Steuern, die von BAGR gezahlt wurden.

ERLÄUTERUNG 9) UMWELT

Die BAGR Berliner Aluminiumwerk GmbH, die den Bereich Aluminium repräsentiert, ist unter der öffentlichen Lizenz des Bundeslandes Berlin, Deutschland, tätig. Der rechtliche ökologische Rahmen für diese Tätigkeiten wird durch die Abfall- und Emissionsgesetze des Bundeslandes und der EU festgesetzt. Die hocheffiziente Filteranlage und die technisch ausgefeilten Verfahren in Bezug auf die Vermeidung von Emissionen stellen sicher, dass die striktesten Anforderungen in Bezug auf Umweltverschmutzung erfüllt und jegliche Risiken für das Personal und die Öffentlichkeit vermieden werden. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1997 wurden keine schwerwiegenden Umweltunfälle oder Verletzungen am Arbeitsplatz verzeichnet.

7. VERGÜTUNG DER (EHMALIGEN) DIREKTOREN UND DER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Die Vergütung der Direktoren und der Mitglieder des Aufsichtsrates der juristischen Einheit stellt sich wie folgt dar:

Position	Feste Vergütung	Renten und ähnliche Leistungen	Variabel	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Vorstand	357.794	23.813	272.000	653.607
Aufsichtsrat	110.000	-	-	110.000
	467.794	23.813	272.000	763.607

Der Vorstand verwendet den größten Teil seiner Zeit dafür, seine jeweiligen Betriebsgesellschaften zu verwalten. Daher wird der Hauptanteil seiner Vergütung von diesen Unternehmen getragen.

Die variable Vergütung wird nach Ermessen des Aufsichtsrates nach Fertigstellung des Abschlusses festgelegt. Aus diesem Grund ist die variable Vergütung des Vorjahres in obenstehender Tabelle dargestellt.

Die Vergleichszahlen stellen sich wie folgt dar:

Position	Feste Vergütung	Renten und ähnliche Leistungen	Variabel	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Vorstand	299.787	16.469	112.000	428.256
Aufsichtsrat	130.000	-	-	130.000
	429.787	16.469	112.000	558.256

8. TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Jahr 2011 hat Metalcorp verschiedene Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt, die wie folgt zusammengefasst werden können:

8.1 WESENTLICHE TRANSAKTIONEN MIT SCHLÜSSELPERSONAL

Am 31. Dezember 2011 hatte Metalcorp mehrere offene Darlehensforderung in Bezug auf sein Schlüsselpersonal (EUR 0,1 Millionen). Diese sind unter Forderungen von Aktionären, Beteiligten und sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen dargestellt. Gehälter und sonstige Leistungen, die an die Direktoren gezahlt wurden, sind in dem vorherigen Abschnitt zu Vergütung ausgewiesen.

8.2 WESENTLICHE TRANSAKTIONEN MIT NICHT KONSOLIDIERTEN EINHEITEN UND AKTIONÄREN

Metalcorp hat einige offene Darlehensforderungen und -schulden in Bezug auf verbundene Unternehmen, Aktionäre und nahe stehende Unternehmen und Personen, die in Erläuterung 5 zur Konzernbilanz (insgesamt EUR 8,8 Millionen) und unter kurzfristige Verbindlichkeiten in Erläuterung 9 zur Konzernbilanz (EUR 0,5 Millionen) dargestellt sind.

Darüber hinaus ist BAGR eine Reihe von Leasingverpflichtungen (Finanzierungs- und Operating-Leasings) gegenüber der Sigma Leasing GmbH, einer Tochtergesellschaft der Vantargis AG, eingegangen. Der Bilanzwert dieser ausstehenden Leasingverpflichtungen ist in Absatz 11 ausgewiesen.

Lunala Investments S.A., die Muttergesellschaft des Unternehmens, erbringt Leistungen gegenüber dem Konzern, für die sie EUR 300.000 pro Jahr in Rechnung stellt. Sonstige Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind von geringem Umfang und beeinflussen die finanzielle Situation des Unternehmens nicht wesentlich.

Sämtliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs getätigt und auf Basis des Grundsatzes des Fremdvergleichs abgeschlossen.

9. EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

ALLGEMEINES

Gegen Metalcorp sind bestimmte potenzielle Ansprüche und Rechtsstreitigkeiten anhängig. Obwohl Metalcorp das Ergebnis der Schlichtungs- oder Gerichtsverfahren nicht vorhersagen kann, ist es der Auffassung, dass es, und in bestimmten Fällen zusammen mit anderen Parteien, über stichhaltige Gegenargumente in Bezug auf die vorgenannten Angelegenheiten verfügt. Metalcorp ist der Auffassung, dass das Ergebnis in Bezug auf diese Angelegenheiten zu ungewiss ist, um das finanzielle Ergebnis in Bezug auf diese Angelegenheiten akkurat quantifizieren zu können. Sollte eine Haftbarkeit bestehen, ist Metalcorp des Weiteren der Auffassung, dass es einen Gegenanspruch hat oder in der Lage ist, jegliche Forderungen gänzlich oder teilweise über verschiedene Vertragsparteien wiederzuerlangen.

LANGFRISTIGER VERTRAG ZWISCHEN STEELCOM UND C.V.G.

Im November 2009 schloss Steelcom S.A.M., eine der Tochtergesellschaften von Metalcorp, einen langfristigen Abnahmevertrag mit Corporation Venezolana De Guayana (CVG), einem in Venezuela ansässigen Stahlhersteller, ab. Es wurde vereinbart, für einen Zeitraum von 7 Jahren eine jährliche Menge von 1 Million metrischen Tonnen Stahl pro Jahr zu kaufen, mit einer Mindestmenge von 250.000 metrischen Tonnen pro Quartal. Steelcom erwartete, einen bedeutenden Wert aus diesem Vertrag zu schöpfen, da der langfristige Zugriff auf die knappen Ressourcen zu einem attraktiven Rabatt garantiert wurde. Nach dem ersten Quartal des Jahres 2010 wurden die Käufe im Rahmen dieses Vertrags aufgrund von unterschiedlichen Standpunkten zwischen CVG und seinem Finanzier jedoch eingestellt. Aufgrund der hergestellten Kontakte in Venezuela war Steelcom jedoch in der Lage, den Zugriff auf die knappen Ressourcen zu einer Marge, die im Vergleich zu den Bestimmungen des CVG-Vertrags etwas weniger vorteilhaft war, aufrechtzuerhalten.

VERGLEICH ZWISCHEN SHAW RIVER RESOURCES UND AFRO ASIA

Shaw River hat einen geschäftlichen Vergleich mit Afro Asia (Pty) Ltd erzielt, statt ein längeres rechtliches Verfahren einzugehen, um das Versäumnisurteil, das Afro Asia erwirkt hatte, außer Kraft zu setzen, das sich aus einem stornierten oder anfechtbaren Abbauvertrag ergab, der mit Otjozondou Mining während des Zeitraums vor dem Verkauf der Anteile abgeschlossen wurde.

Die Forderung ergab sich aus einem Abbauvertrag, der angeblich auf unzulässige oder inkorrekt Weise beendet wurde. Afro Asia erwirkte ein Versäumnisurteil, indem es Dokumente an die vorherige eingetragene Adresse von Otjozondou Mining zustellte.

Die Begründung von SRR in Bezug auf die Forderung bezieht sich auf die Gewährleistungen, die die Verkäufer von Otjozondou Mining Shaw River in Bezug auf den Vertrag gegeben haben. Der Ausgleichsbetrag beläuft sich auf USD 2 Millionen, der in bar gezahlt wurde, zuzüglich der Zahlung von zukünftigen Lizenzgebühren durch Otjozondou Mining, die sich auf N\$ 20 Millionen (Namibische Dollar) belaufen. Shaw River versucht, diesen Betrag von den Verkäufern von Otjozondou Mining, zu denen auch Metalcorp gehört, sowie von den bestehenden Aktionären in einer dem Vergleich ähnlichen Struktur wiederzuerlangen.

SHAW RIVER RESOURCES – ERAMET

Eramet SA Frankreich hat die Absicht kundgetan, die Rückerstattung bestimmter Kosten zu prüfen, die die Verkäufer von Otjozondou Mining im Rahmen der Shaw-River-/Otjozondou-Mining-Transaktion gewährleistet haben. Sowohl Shaw River als auch die Rechtsauffassung sind der Ansicht, dass sowohl faktische als auch rechtliche Gründe vorlägen, um Einspruch gegen eine solche Forderung einzulegen. Diese Angelegenheit soll durch ein bindendes Schiedsgerichtsverfahren während des Jahres 2012 beigelegt werden.

10. GARANTIE UND BÜRGSCHAFTEN

Das Unternehmen gewährte folgenden Unternehmen Garantien in Bezug auf seine Beteiligungen:

Beteiligung	Ausfallbürgschaften (Fall Back Guarantees)	Gegenüber Kreditinstituten	Garantien/Bürgschaften gesamt
(1) Agro Resources S.A.M.		38.643.000	38.643.000
(2) BAGR Berliner Aluminiumwerk GmbH	14.200.000	7.425.000	21.625.000
(3) Leighton S.A.	-	306.000	306.000
(4) MOBV		5.380.000	5.380.000
(5) Sidermetal S.A.		1.812.357	1.812.357
(6) Steelcom S.A.M.		87.418.150	87.418.150
(7) Tennant Metals Ltd.		28.274.845	28.274.845

- (1) Metalcorp gewährte Garantien in Bezug auf mehrere Kreditlinien für Agro, ein nahe stehendes Unternehmen.
- (2) Metalcorp gewährte Garantien an mehrere Kreditinstitute, um Kreditlinien, Darlehen und Leasingverträge für BAGR zu erhalten. Des Weiteren gewährte Metalcorp Ausfallbürgschaften (Fall Back Guarantees) für die Bewertung der Tochtergesellschaften von BAGR und einer Forderung.
- (3) Metalcorp gewährte eine Garantie an ein Kreditinstitut von Leighton S.A., einem nahe stehenden Unternehmen, um die kontinuierliche Aufbringung von Mitteln zu sichern.
- (4) Metalcorp gewährte eine Garantie für die an MOBV vergebene Anleihe, was die Betriebsmittellinien im Bereich Aluminium erhöht.
- (5) Metalcorp gewährte eine Garantie an ein Kreditinstitut von Sidermetal, einem nahe stehenden Unternehmen, um die kontinuierliche Aufbringung von Mitteln zu sichern.
- (6) Metalcorp gewährte Garantien in Bezug auf mehrere Kreditlinien für Steelcom.
- (7) Metalcorp gewährte Garantien in Bezug auf mehrere Kreditlinien für Tennant.

11. LEASINGVERPFLICHTUNGEN

Im Folgenden sind die Verpflichtungen in Bezug auf abgeschlossene Leasingverträge zum 31. Dezember 2011 dargestellt:

	2011		2010
	Anlagen und Maschinen	Gesamt	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Kapitalwert der min. Leasingzahl. zum 31. Dezember 2011	1.871.055	1.871.055	2.062.571
Buchwert v. Leasinggegenständen	1.508.839	1.508.839	1.997.428
Leasingraten < 1 Jahr	780.717	780.717	1.493.159
Leasingraten > 1 Jahr	1.090.338	1.090.338	597.300
Leasingraten gesamt	<u>1.871.055</u>	<u>1.871.055</u>	<u>2.090.459</u>

Die Leasingverpflichtungen umfassen Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing und Operating-Leasing. Die Vermögenswerte, die zu Finanzierungsleasingbedingungen geleast wurden, wurden in der Bilanz unter Sachanlagen mit EUR 1,5 Millionen am 31. Dezember 2011 erfasst. Metalcorp ist nicht der rechtliche Eigentümer dieser Vermögenswerte. Sämtliche Leasingverträge laufen innerhalb von 4 Jahren aus. Die Aufwendung in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011 beläuft sich auf EUR 322.000.

12. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN CASHFLOWS

Bewegungen in der Bilanz oder dem Betriebsergebnis, die keine Auswirkung auf den Kapitalfluss haben, sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgeglichen. Die Auswirkung auf das Eigenkapital und das Ergebnis des Unternehmens aufgrund der Neubewertung von Wertpapieren ist nicht in der Konzern-Kapitalflussrechnung beinhaltet.

AUFSCHLÜSSELUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

	2011
	EUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember 2010	3.591.068
Bilanzbewegungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Jahr 2011	6.910.133
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember 2011	10.501.201

Von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2011 ist ein Betrag in Höhe von EUR 7.998.000 (31. Dezember 2010: EUR 1.557.000) aufgrund von Handelsfinanzierungstransaktionen nicht frei verfügbar.

UNTERNEHMENSABSCHLUSS

- Unternehmensbilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens
- Erläuterungen zum Unternehmensabschluss

UNTERNEHMENSILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

(vor Ergebnisverwendung)

	Erläut.	31.12.2011	31.12.2010
		EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1	5.914.468	6.359.428
Sachanlagen		146.393	18.342
Finanzielle Vermögenswerte	2	<u>60.573.511</u>	<u>52.001.618</u>
		66.634.372	58.379.388
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen und active			
Rechnungsabrenzungsposten	3	31.482.345	4.792.391
Wertpapiere	4	<u>1.589.192</u>	<u>13.308.932</u>
		33.071.537	18.101.323
Kurzfristige Verbindlichkeiten & passive Rechnungsabrenzungsposten	5	<u>23.646.893</u>	<u>4.962.336</u>
Kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten		<u>9.424.644</u>	<u>13.138.987</u>
Vermögenswerte gesamt abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten		<u>76.059.016</u>	<u>71.518.375</u>
Rückstellungen	2	736.309	110.491
Eigenkapital der Aktionäre	6		
Ausgegebenes Aktienkapital		40.000.000	40.000.000
Aktienagio		2.218.000	2.218.000
Neubewertungsrücklage		51.310.180	5.871.440
Währungsumrechnungsrücklage		545.611	-
Sonstige Rücklagen		-21.930.641	-352.997
Jahresergebnis		<u>3.179.557</u>	<u>23.671.441</u>
		75.322.707	71.407.884
		<u>76.059.016</u>	<u>71.518.375</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES UNTERNEHMENS 2011

	2011	2010
	EUR	EUR
Anteil am Ergebnis von Beteiligungen	7.260.370	44.165.074
Sonstige Einnahmen und Ausgaben nach Steuern	-4.080.813	-20.493.633
Ergebnis nach Steuern	3.179.557	23.671.441

ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMENSABSCHLUSS

1. ALLGEMEINE BUCHHALTUNGSGRUNDSÄTZE ZUR ERSTELLUNG DES UNTERNEHMENSABSCHLUSSES

Der Unternehmensabschluss wurde in Einklang mit den Bestimmungen aus Teil 9 des Buches 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches erstellt.

In Bezug auf die allgemeinen Methoden der Erstellung des Abschlusses, die Methoden der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Feststellung des Ergebnisses sowie in Bezug auf die Erläuterungen zu den spezifischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und Ergebnissen wird auf die Erläuterungen zu dem Konzernabschluss verwiesen, falls diese im Folgenden nicht auf andere Weise angeführt sind.

2. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Beteiligungen an Konzerngesellschaften, bei denen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausgeübt wird, werden zum Nettoeigenkapitalwert bewertet, jedoch nicht geringer als null. Dieser Nettovermögenswert basiert auf denselben Buchhaltungsgrundsätzen, die auch von dem Unternehmen angewendet werden.

Beteiligungen mit einem negativen Nettoeigenkapitalwert werden mit null bewertet. Wenn das Unternehmen die Verbindlichkeiten der betreffenden Beteiligung gänzlich oder teilweise garantiert bzw. die effektive Verpflichtung hat, der Beteiligung zu ermöglichen, ihre (bzw. ihren Anteil an den) Verbindlichkeiten zu zahlen, wird eine Rückstellung gebildet. Bei der Festlegung dieser Rückstellung werden Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen, die bereits von den Forderungen aus der Beteiligung abgezogen wurden, berücksichtigt.

3. VORJAHRESBERICHTIGUNG

Im Abschluss des Vorjahres beinhaltete der „Anteil am Ergebnis von Beteiligungen“, wie in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens für das Jahr 2010 dargelegt (in Höhe von EUR 47,6 Millionen), Erträge in Höhe von EUR 3,4 Millionen, die als sonstige Einnahmen und Ausgaben nach Steuern ausgewiesen werden sollten. In der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens für das Jahr 2011 ist dieser Betrag in den Vergleichszahlen von 2010 ordnungsgemäß klassifiziert. Bitte beachten Sie, dass sich diese Berichtigung nur auf die Darstellung und Ausweisung bezieht und keine Auswirkung auf das Eigenkapital und das Ergebnis der Jahre 2010 und 2011 hat.

3. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SPEZIFISCHEN POSITIONEN DER UNTERNEHMENSILANZ

ERLÄUTERUNG 1) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Es wird auf Erläuterung 1 in den Erläuterungen zu den spezifischen Positionen der Konzernbilanz unter Firmenwert verwiesen.stimmt

ERLÄUTERUNG 2) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Bewegungen in den finanziellen Vermögenswerten angeführt:

	Beteiligungen an Konzerngesellschaften	Sonstige Forderungen	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Buchwert zum 1. Januar 2011	51.995.440	6.178	52.001.618
Bewegungen:			
Käufe, gewährte Darlehen	200.771	-	200.771
Verkäufe, Tilgungen	-54.499	-6.178	-60.677
Wechselkursdifferenzen	480.133		480.133
Wertminderungen	625.818	-	625.818
Neubewertung	-	-	-
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	7.260.370	-	7.260.370
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	65.478	-	65.478
Buchwert zum 31. Dezember 2011	60.573.511	-	60.573.511
Kumulierte Wertminderungen zum 31. Dezember 2011	-736.309	-	-736.309

Die Käufe beziehen sich hauptsächlich auf die Akquisition von Tennant Metals, und die Verkäufe beziehen sich auf Sidermetal. Die Wechselkursdifferenz ist hauptsächlich das Ergebnis der Umrechnung von australischen Dollar in Euro durch Tennant Metals. Die Wertminderungen beziehen sich auf den negativen Nettoeigenkapitalwert von Integrated Metals und Metalcorp Iron Ore and Mining, für den eine Rückstellung in Höhe von EUR 736.000 in der Bilanz ausgewiesen ist. Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen ist wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Integrated Metals Ltd.	-246.818	-175.665
Metalcorp Iron Ore and Mining B.V.	-380.983	-
MOBV Metal Beteiligungsgesellschaft mbH	7.235.480	41.692.722
Sidermetal S.A.M.	-	-82.148
SL Capital Ltd.	37.903	42.871
Steelcom S.A.M.	863.452	2.687.294
Steelcorp B.V.	-248.664	-
Gesamt	7.260.370	44.165.074

ERLÄUTERUNG 3) FORDERUNGEN UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Im Folgenden ist eine Aufschlüsselung der Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten angeführt:

	31.12.2011	31.12.2010
	Gesamt	Gesamt
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	41.335
Aktionäre	3.761.302	3.373.397
Konzerngesellschaften	15.400.127	1.364.898
Nahe stehende Unternehmen und Personen	2.603.538	-
Sonstige Forderungen	3.979.877	-
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.737.500	12.761
	31.482.345	4.792.391

ERLÄUTERUNG 4) WERTPAPIERE

In dem Unternehmensabschluss sind Aktien und Optionen von Shaw River ausgewiesen. SBG ist ein Wertpapier von W.P. Pals Holding B.V., und die anderen Wertpapiere werden von Tennant gehalten. Daher sind diese Wertpapiere in dem Nettovermögenswert dieser Einheiten beinhaltet.

Es wird auf Erläuterung 6 in den Erläuterungen zu den spezifischen Positionen der Konzernbilanz verwiesen.

ERLÄUTERUNG 5) KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	31.12.2011	31.12.2010
	Gesamt	Gesamt
	EUR	EUR
Kreditinstitute (Überziehungskredit)	9.540.229	1.495.781
Schuldposten	351.104	218.967
Dritte Parteien	-	137.985
Konzerngesellschaften	4.915.777	2.123.907
Nahe stehende Unternehmen und Personen	133.214	-
Aktionäre und Mitarbeiter	25.000	116.470
Aufgelaufene Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.681.569	869.226
	23.646.893	4.962.336

Die Zunahme der aufgelaufenen Verbindlichkeiten bezieht sich auf die Beträge, die an die ehemaligen Aktionäre von Tennant Metals zahlbar sind. Dieser Earn-Out bezieht sich auf die Akquisition.

ERLÄUTERUNG 6) EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE

AUSGEGEBENES AKTIENKAPITAL

Das ausgegebene Aktienkapital des Unternehmens beläuft sich auf EUR 40.000.000, unterteilt in 40.000.000 Stammaktien zu EUR 1 pro Aktie. Die Gesamtanzahl an genehmigten Aktien beträgt 50.000.000. Die Mehrheit der Aktien befindet sich im Besitz von Lunala Investment S.A. (Luxemburg). Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Bewegungen im ausgegebenen Aktienkapital angeführt:

	Stamm- aktien	Vorzugs- aktien	Prioritäts- aktien	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Bilanz zum 1. Januar 2011	40.000.000	-	-	40.000.000
Ausgegebene Aktien	-	-	-	-
Kapitaltilgung	-	-	-	-
Rekapitalisierung	-	-	-	-
Bilanz zum 31. Dezember 2011	40.000.000	-	-	40.000.000

AKTIENAGIO

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Bewegungen im Aktienagio angeführt:

	2011 EUR	2010 EUR
Bilanz zum 1. Januar	2.218.000	2.218.000
Bewegungen	-	-
Bilanz zum 31. Dezember	2.218.000	2.218.000

NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGE

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Bewegungen in der nicht ausschüttbaren Neubewertungsrücklage angeführt.

	2011 EUR	2010 EUR
Bilanz zum 1. Januar	5.871.440	363.170
Zuteilung des Vorjaheresergebnisses	45.438.740	5.508.270
Bilanz zum 31. Dezember	51.310.180	5.871.440

Gemäß niederländischem Recht (Artikel 2:390) ist das Ergebnis, das auf die Neubewertungen von Wertpapieren ohne häufige Börsennotierung anwendbar ist, nicht ausschüttbar und wird der Neubewertungsrücklage (gesetzliche Rücklage) zugeteilt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNGSRÜCKLAGE

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Bewegungen in der Währungsumrechnungsrücklage angeführt.

	2011	2010
	EUR	EUR
Bilanz zum 1. Januar	-	-
Fremdwährungsumrechnung v. Tochtergesellschaften	545.611	-
Bilanz zum 31. Dezember	545.611	-

Die Geschäftstätigkeiten von Tennant Metals, SL Capital und Integrated Metals werden in Fremdwährungen durchgeführt und für die Konsolidierung in Euro umgerechnet.

SONSTIGE RÜCKLAGEN

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Bewegungen in den sonstigen Rücklagen angeführt.

	2011	2010
	EUR	EUR
Bilanz zum 1. Januar 2011	-352.997	3.118.210
Zuteilung des Vorjahresergebnisses	-21.742.794	-3.471.207
Erwerb von Minderheitenanteilen	165.150	-
Bilanz zum 31. Dezember 2011	-21.930.641	-352.997

ÜBERLEITUNG DES EIGENKAPITALS DES UNTERNEHMENS UND DES KONZERNS

Im Folgenden ist eine Überleitung des Eigenkapitals des Unternehmens und des Konzerns angeführt:

	Unternehmen	Konsolidiert	Differenz
	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital der Aktionäre			
Ausgegebenes Aktienkapital	40.000.000	40.000.000	-
Aktienagio	2.218.000	2.218.000	-
Neubewertungsrücklage	51.310.180	50.986.107	324.073
Währungsumrechnungsrücklage	545.611	545.611	-
Sonstige Rücklagen	-21.930.641	-21.930.641	-
Jahresergebnis	3.179.557	3.179.557	-
Eigenkapital gesamt	75.322.707	74.998.634	324.073

Die Differenz des Eigenkapitals liegt hauptsächlich in der Neubewertungsrücklage begründet. Während des Jahres 2010 hat das Unternehmen eine Explorationslizenz für Bauxit in Sierra Leone erhalten. Vergangene Daten sind bereits verfügbar, und die Größe der Lagerstätte beträgt ca. 10 Millionen Tonnen. Die Lizenz wird von der Gesellschaft Mining & Minerals Ltd. („MM“) gehalten, die von dem Unternehmen und einem Partner gegründet wurde. Das Unternehmen verkaufte seinen Anteil an MM (85 %) zum beizulegenden Zeitwert der Lagerstätte an BAGR. Diese interne Bewertung basiert auf vergleichbaren Markttransaktionen und entspricht somit dem Grundsatz des Fremdvergleichs. Das Unternehmen gewährte BAGR eine Garantie für den Wert, der in Erläuterung 9 der Konzernbilanz beschrieben ist. In den konsolidierten Zahlen ist diese Transaktion nicht beinhaltet. Basierend auf RJ 260 hat der Unternehmensabschluss jedoch den Minderheitenanteil des Ergebnisses dieser Transaktion ausgewiesen. Da diese Neubewertung bisher nicht realisiert wurde und sich auf nicht notierte Aktien bezieht, haben wir dieses Ergebnis der Neubewertungsrücklage gemäß niederländischem Recht (Artikel 2:390) zugewiesen.

Metalcorp Group B.V.

UNTERZEICHNUNG DES ABSCHLUSSES

Amsterdam, den 27. April 2012

[unterzeichnet am Original]

Frau I. Sotto-Sidoun

(Direktorin)

[unterzeichnet am Original]

Herr W. K. Knauthe

(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

[unterzeichnet am Original]

Herr L.P.E.M. van den Boom

(Mitglied des Aufsichtsrates)

[unterzeichnet am Original]

Herr V.A. Fischer

(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)

SONSTIGE INFORMATIONEN

1. BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Es wird auf den Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers auf Seite 63 verwiesen.

2. SPÄTERE EREIGNISSE

Im Dezember 2011 wurde eine Vereinbarung zwischen Metalcorp und der Deutschen Bank abgeschlossen, um die Kreditlinie in Höhe von EUR 5 Millionen von BAGR auf die Metalcorp Group zu übertragen und die Fazilität mit Beginn des Jahres 2012 auf EUR 7 Millionen zu besseren Bedingungen als ursprünglich zu erhöhen.

Ende März 2012 trat der Chief Executive Officer und Direktor von Metalcorp, Klaas Daniël (Danny) de Vries, aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurück. Die Nachfolge von Herrn De Vries traten Victor Carballo und Dennis Karp als gemeinsame CEOs an. Herr Carballo schloss sein Maschinenbaustudium an der Simon-Bolivar-Universität in Caracas ab und hält einen Executive MBA der ESADE Business School in Madrid. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im weltweiten Stahlsektor, die er sich in verschiedenen kaufmännischen und leitenden Positionen angeeignet hat, und trat Steelcom im Jahr 2003 als Geschäftsführer von Steelcom Spanien bei. Heute ist er Chief Executive Officer und Mitglied des Vorstands von Steelcom S.A.M. Nach 13 Jahren bei HSBC übernahm Herr Karp im Jahr 1996 die Rolle des Geschäftsführers von Tennant Metals. Er verfügt über weitreichende Erfahrungen und tiefgreifende Kenntnisse im Handel mit Nichtedel- und Massivmetallen sowie in den Bereichen Handelsfinanzierung und Hedging.

Mitte Januar 2012 gab der Chief Financial Officer von Metalcorp (Jan Peter Kerstens) seinen Rücktritt aufgrund der einmaligen Gelegenheit, CFO eines globalen Medien- und Fernsehunternehmens zu werden, bekannt. Herr Kerstens hat 10 Jahre lang für ein ähnliches Unternehmen gearbeitet und verfügt über weitreichende Erfahrungen sowie ein persönliches Interesse an diesem Sektor. Sein Nachfolger ist Herr Bruno Canihac, der die Toulouse Business School erfolgreich abgeschlossen hat. Er trat Steelcom im November 2011 als Chief Financial Officer bei. Herr Canihac verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Finanzbereich, die er sich in einem internationalen Umfeld angeeignet hat.

3. ERGEBNISVERWENDUNG

Gemäß den Bestimmungen der niederländischen Gesetzgebung, die besagen, dass keine Dividenden deklariert werden können, bis sämtliche Verluste ausgeglichen wurden, stehen sonstige Rücklagen und nicht verwendete Ergebnisse den Aktionären gemäß der Satzung des Unternehmens zur Verfügung. Des Weiteren schreibt die niederländische Gesetzgebung vor, dass Gewinnausschüttungen nur in dem Maße vorgenommen werden dürfen, in dem das Eigenkapital der Aktionäre den Betrag des ausgegebenen Kapitals und der gesetzlichen und/oder satzungsmäßigen Rücklagen übersteigt.

VERWENDUNG DES ERGEBNISSES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

Der Jahresbericht 2010 wurde im Rahmen der Hauptversammlung, die am 20. Juni 2011 abgehalten wurde, genehmigt. Die Hauptversammlung hat die Verwendung des Ergebnisses in Übereinstimmung mit dem Vorschlag, das Ergebnis aus dem Jahr 2011 den sonstigen Rücklagen hinzuzufügen, festgelegt.

VORGESCHLAGENE VERWENDUNG DES ERGEBNISSES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2011 auf die Neubewertungsrücklage zu übertragen, und zwar zu dem Betrag der während des Jahres nicht realisierten Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts gemäß Artikel 2:390, Absatz 1. Der Rest soll den sonstigen Rücklagen zugeteilt werden. Der Abschluss spiegelt diesen Vorschlag noch nicht wider.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An: die Aktionäre von Metalcorp Group B.V.´

BERICHT ÜBER DEN ABSCHLUSS

Wir haben den beiliegenden Abschluss für das Jahr 2011 von Metalcorp Group B.V., Amsterdam, geprüft, der die Konzern- und Unternehmensbilanz für das Jahr 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns und des Unternehmens für das beendete Geschäftsjahr sowie die Erläuterungen umfasst, die eine Zusammenfassung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie sonstige erläuternde Informationen beinhalten.

VERANTWORTUNG DES MANAGEMENTS

Das Management ist für die Erstellung und wahrheitsgetreue Darstellung dieses Abschlusses sowie für die Erstellung des Berichts der Direktorin verantwortlich, die beide in Einklang mit Teil 9 des Buches 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches stehen. Des Weiteren ist das Management für diejenigen internen Kontrollmechanismen verantwortlich, die es als erforderlich erachtet, um die Erstellung des Abschlusses zu ermöglichen, sodass dieser frei von wesentlichen falschen Angaben ist, sei es aufgrund von Betrug oder Irrtümern.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Es liegt in unserer Verantwortung, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung eine Stellungnahme zu diesem Abschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß niederländischem Recht durchgeführt, einschließlich der niederländischen Grundsätze zur Abschlussprüfung. Dies erfordert, dass wir unsere berufsbezogenen Pflichten erfüllen und die Abschlussprüfung planen und durchführen, um mit angemessener Sicherheit gewährleisten zu können, dass der Abschluss frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Verfahren, mittels derer Prüfungsnachweise über die Beträge und Ausweisungen, die in dem Abschluss angeführt sind, erhalten werden sollen. Die ausgewählten Verfahren hängen von dem Urteil des Abschlussprüfers ab, einschließlich der Bewertung der Risiken, die mit wesentlichen falschen Angaben in dem Abschluss in Verbindung stehen, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern.

Bei der Durchführung dieser Risikobewertungen erachtet der Abschlussprüfer die internen Kontrollmechanismen als relevant für die Erstellung und wahrheitsgetreue Darstellung des Abschlusses durch die Einheit, um entsprechende Prüfverfahren zu gestalten, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht dem Zweck dienen, eine Meinung über die Effektivität der internen Kontrollmechanismen der Einheit abzugeben. Eine Abschlussprüfung beinhaltet darüber hinaus die Bewertung der Eignung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der Angemessenheit der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen, die von dem Management vorgenommen wurden, sowie die Bewertung der Gesamtdarstellung des Abschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die Prüfungsnachweise, die wir erhalten haben, hinreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unseren Bestätigungsvermerk zu dienen.

VERMERK IN BEZUG AUF DEN ABSCHLUSS

Unserer Auffassung nach spiegelt der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanziellen Situation von Metalcorp Group B.V. zum 31. Dezember 2011 und seines Ergebnisses für das an diesem Zeitpunkt endende Jahr in Übereinstimmung mit Teil 9 des Buches 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches wider.

Metalcorp Group B.V.

BERICHT ÜBER SONSTIGE GESETZLICHE BESTIMMUNGEN UND REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN

In Einklang mit der gesetzlichen Bestimmung unter Abschnitt 2:393, Unterabschnitt 5 e und f, des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches können wir entsprechend unserer Prüfung, ob der Bericht der Direktorin in dem Maße, in dem wir dies prüfen können, in Übereinstimmung mit Teil 9 des Buches 2 dieses Gesetzbuches erstellt wurde und ob die Informationen, die gemäß Abschnitt 2:392, Unterabschnitt 1 b-h, erforderlich sind, als Anhang beigefügt wurden, über keinerlei Unzulänglichkeiten berichten. Des Weiteren berichten wir, dass der Bericht der Direktorin in dem Maße, in dem wir dies prüfen können, mit dem Abschluss in Einklang steht, wie durch Abschnitt 2:391, Unterabschnitt 4, des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches festgelegt.

Amsterdam, den 27. April 2012

Deloitte Accountants B.V.

bereits unterzeichnet: R.A. Graaf